

OSNABRÜCKER KANON

MÖBLIERUNGSKONZEPT

INNENSTADT



Ausstattungs-elemente im öffentlichen Raum und
Gestaltungsleitlinien für die Außengastronomie



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN

Als Teil der Reaktion
der EU auf die
COVID-19-Pandemie
finanziert



OSNABRÜCK.
INNENSTADT.
ERLEBEN.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Stadt Osnabrück
Fachbereich Städtebau
Dominikanerkloster
Hasemauer 1
49074 Osnabrück
www.osnabrueck.de
<https://www.osnabrueck.de/innenstadt-erleben>

BEARBEITUNG

Rehwaldt Landschaftsarchitekten
Bautzner Straße 133
01099 Dresden
mail@rehwaldt.de
www.rehwaldt.de

FOTOS / DARSTELLUNGEN

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, <https://unsplash.com>

GESTALTUNG & LAYOUT

Rehwaldt Landschaftsarchitekten

1. AUFLAGE

März 2023

Dieses Konzept wurde gefördert von:



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
COVID-19-Pandemie
finanziert



INHALT

A	ANLASS & ZIELSTELLUNG	S.04
P	PRINZIPIEN & GRUNDLAGEN DER INNENSTADTENTWICKLUNG	S.05
	Plangrundlagen und Akteure	S.05
	Barrierefreiheit	S.06
H	HINWEISE ZUR NUTZUNG / AUFBAU & HANDHABUNG DES MÖBLIERUNGSKONZEPTS	S.07
R	RAUMTYPEN INNENSTADT	S.09
	Historische / Nördliche Innenstadt	S.10
	Entlang der Hase	S.12
	Zentrale Innenstadt / Einkaufscity	S.14
	Schloss- und Universitätsquartier	S.16
	Neustadt und Remarque-Quartier	S.18
K	KATALOGTEIL	S.20
	Sitzmobiliar	S.20
	Beleuchtung	S.23
	Fahrrad-Anlehnbügel	S.25
	Abfallbehälter / Papierkörbe	S.26
	Pflanzkübel / Pflanzinseln	S.28
	Pflanzschutz	S.30
	Poller	S.31
	Farben / Materialien	S.32
G	AUßENGASTRONOMIE	S.34
	Moodboards	S.36
	Produkttypen und Vorgaben	S.44
	Negativbeispiele	S.56
	Marktplatz	S.58



ANLASS UND ZIELSTELLUNG

Das Möblierungskonzept bildet die Grundlage für die Realisierung einer gestalterisch ansprechenden und funktionalen Möblierung in der Osnabrücker Innenstadt im Zusammenhang mit weiteren Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen.

Der öffentliche Raum der Osnabrücker Innenstadt verfügt über eine große Anzahl an Stadtmöbeln und Ausstattungselementen. Das wechselnde Angebot der Hersteller, sich wandelnde Moden und die Zunahme technischer und kommerzieller Elemente auf Plätzen und in Straßenräumen führen auch in Osnabrück zu einer großen Bandbreite an Formen, Materialien und Farben der Stadtmöbel.

Die Produktvielfalt führt zu einem zunehmenden Aufwand bei der Unterhaltung und der Ersatzbeschaffung von Bänken, Leuchten oder Abfallbehältern.

Die Vielfalt trägt zu einem unruhigen und austauschbaren Stadtbild bei, in dem der individuelle, teils historisch geprägte Charakter des Stadtraumes nur noch schwer wahrnehmbar ist. Um das Stadtbild zu beruhigen, die Orientierung zu verbessern und historische Fassaden wirken zu lassen, ist bei der Ausstattung der Flächen auch hier weniger mehr.

Eine qualitätsvolle und funktionale Stadtmöblierung spielt darüber hinaus eine wichtige Rolle, ob sich Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen gern in der Osnabrücker Innenstadt aufhalten. Wie groß der Bedarf an Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität ist, hat die starke Frequentierung der Innenstadt während der Corona-Pandemie eindrücklich sichtbar gemacht.

Mit dem Ziel, die Bandbreite an Möbeln und Elementen im Stadtraum auf einen qualitätsvollen „Osnabrücker Gestaltungskanon“ mit einheitlicher Gestaltsprache zu reduzieren, wurde das vorliegende Möblierungskonzept entwickelt. Es dient künftig als eine Leitlinie für die Verwaltung, um bei Aufgaben der Stadtgestaltung den Bestand an Stadtmöbeln und Ausstattungselementen im öffentlichen Raum gezielt entwickeln zu können. Dazu bietet es eine nach gestalterischen und funktionalen Kriterien sowie unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Klimaanpassung abgestimmte Auswahl an Möbeln und Elementen für die Osnabrücker Innenstadt. Des Weiteren richtet sich das Möblierungskonzept an Gastronomen, indem es Empfehlungen für die Ausstattung von Außengastronomieflächen im öffentlichen Raum in der Osnabrücker Innenstadt ausspricht. Dem genehmigungspflichtigen Sondernutzungsantrag sind dafür die Möblierungsvorstellungen beizulegen.

„PERSPEKTIVE INNENSTADT“

Das Möblierungskonzept Innenstadt Osnabrück ist Teil und Leitprojekt des REACT EU - Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt“.

„Die Gestaltung des öffentlichen Raumes insbesondere als Aufenthaltsbereich ist immer wieder ein Thema, das im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung diskutiert wird.“

Gegenwärtig gewinnt Freiraum und Grün in der Stadt sicherlich eine noch stärkere Bedeutung. Bei der Erarbeitung des Masterplans Innenstadt Osnabrück spielte das Thema einheitliche Gestaltung/ Möblierung des öffentlichen Raums im Kontext des sog. „Osnabrücker Kanons“ eine sehr wichtige Rolle und soll nunmehr konkretisiert und umgesetzt werden. Die Erarbeitung des Möblierungskonzeptes bildet somit die Grundlage für die Realisierung einer gestalterisch ansprechenden und funktionalen Möblierung in der Osnabrücker Innenstadt im Zusammenhang mit weiteren Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen.“ (Auszug Beschlussvorlage VO /2021/7276)

ZIELE UND EFFEKTE (Übersicht)

- Schwächen der Aufenthaltsqualität in bestimmten Teilbereichen der Innenstadt Osnabrücks begegnen.
- Die Einheitlichkeit der Möblierung in der Innenstadt fortführen, um mit Wiedererkennungswert zu punkten ggfls. auch quartiersbezogen (Corporate Identity).
- Einen Beitrag leisten, um durch gestalterisch gut gewählte und angepasste Möblierung die Innenstadt attraktiver für Besucherinnen und Besucher zu gestalten.
- Investitionsspielräume für andere Maßnahmen (bspw. Lieblingräume, Platzgestaltung) freihalten.



PRINZIPIEN UND GRUNDLAGEN DER INNENSTADTENWICKLUNG

PLANGRUNDLAGEN UND AKTEURE

Das Möblierungskonzept basiert auf dem 2019 erstellten Städtebaulichen Masterplan Innenstadt Osnabrück, in dem ein „Osnabrücker Kanon“ für eine gestalterisch ansprechende und funktionale Möblierung und Ausstattung als ein Handlungsfeld definiert wurde. Die räumliche Gliederung des Möblierungskonzeptes fußt auf den im Masterplan definierten zehn Teilquartieren.

Des Weiteren wurden aktuelle Planungen wie die zur Johannisstraße (pph, 2017) und zum Neumarkt (Lützw 7, 2022) bei der Definition der Raumtypen berücksichtigt.

Weitere Informationen zu Anforderungen an die öffentlichen Räume und die Möblierung der Osnabrücker Innenstadt wurden dem Platzkonzept Innenstadt und dem Technischen Masterplan für die öffentliche Beleuchtung (Stand 2017) entnommen.

Die Erstellung des Möblierungskonzeptes fand unter der Federführung des Fachbereichs Städtebau in intensivem Austausch zu funktionalen und gestalterischen Anforderungen mit städtischen Dienststellen und Tochtergesellschaften statt. Weiterhin wurden sämtliche Ausstattungselemente hinsichtlich der barrierefreien und inklusiven Nutzbarkeit durch die fachliche Expertise des Inklusionsforums und der Fachstelle Inklusion begleitet. Folgende Dienststellen und städtische Tochtergesellschaften waren beteiligt:

- Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen
- Fachstelle Inklusion und Inklusionsforum
- Marketing Osnabrück GmbH
- Osnabrücker ServiceBetrieb
- Seniorenbüro
- Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
- Stadtwerke Osnabrück AG

BETEILIGUNG DER GASTRONOMIE

Während des Bearbeitungsprozesses wurden am 11.01.2023 die Ziele und Inhalte der Leitlinie für die Außengastronomie mit den u. a. in der Innenstadt ansässigen Gastronomen, vertreten durch WIRTuOS e.V., vorgestellt und diskutiert. Die Anwesenden begrüßten Inhalt und Ausgestaltung der Leitlinie.

BARRIEREFREIHEIT

Die Qualität der Möblierung und die Ausstattung der öffentlichen Räume sind ein wichtiger Aspekt für einen barrierefrei nutzbaren Stadtraum. Es wird empfohlen, bereits bei der Anordnung der Elemente die Barrierewirkung der Möblierung bzw. Ausstattungselemente im öffentlichen Raum zu minimieren. Um die barrierefreie Mobilität und Nutzung im öffentlichen Raum grundsätzlich zu verbessern, können taktile Leitsysteme bzw. ein Belagswechsel auch im Zusammenhang beispielsweise mit der Aufstellung von Sitzmöbeln etabliert werden. In historischen Stadträumen sollten diese Systeme mit einer entsprechend sensiblen Ausgestaltung und Materialwahl vorgenommen werden.

Für die einzelnen Möbel und Ausstattungselemente wurden im Möblierungskonzept verschiedene Kriterien berücksichtigt:

SITZELEMENTE

Bei Sitzmöbeln wurde auf eine starke Kontrastierung verzichtet. Es wird empfohlen, die visuelle Führung zu Sitzelementen über entsprechende Leitsysteme im Bodenbelag zu erreichen. Bänke und Einzelsitze verfügen grundsätzlich über eine Variante mit Rückenlehne, in den meisten Fällen auch mit Armlehne. Die Bänke sind durch die Anordnung der Sitzfläche mit Langstock ertastbar.

POLLER

Bei Elementen, die typischerweise in der Laufbahn stehen, wie Pollern, wird eine kontrastreiche Markierung des Pollers in einer Höhe ca. 80 cm empfohlen.

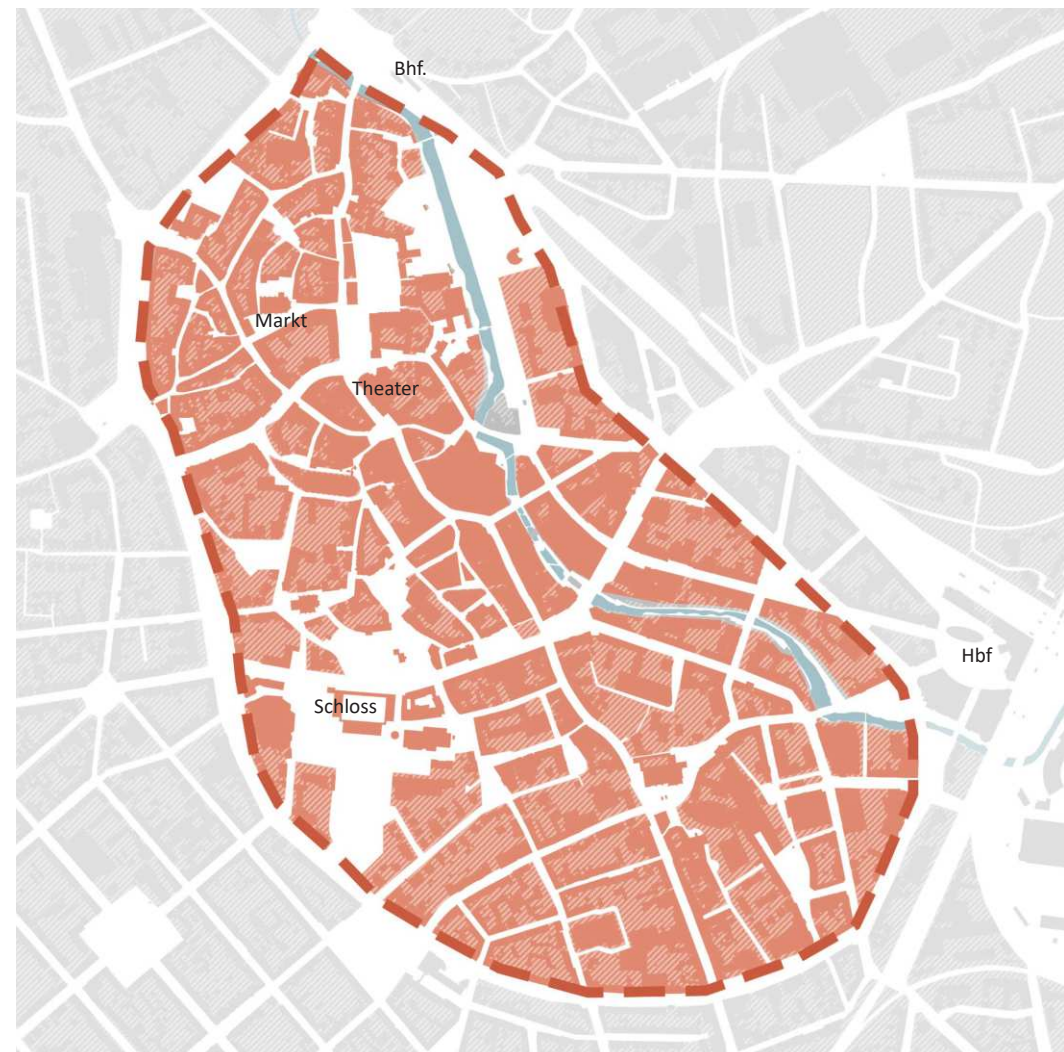
FAHRRADBÜGEL

Fahrradbügel sind generell mit Langstock ertastbar. Für Liege- und Kinderräder wird ein niedrigerer Anlehnbügel empfohlen.

ANWENDUNGSBEREICH UND ZIELGRUPPE

Das Möblierungskonzept ist eine Leitlinie für die Verwendung von Möblierungs- und Ausstattungselementen auf den öffentlichen Freiflächen und in den Außengastronomiebereichen im öffentlichen Raum innerhalb des Wallrings. Es dient als

- Leitlinie und praktische Entscheidungshilfe für die Verwaltung und als
- gestalterische Empfehlung für die Gastronomen



Geltungsbereich (rot)
Innenstadt innerhalb des Wallrings



AUFBAU UND HANDHABUNG

AUFBAU

Das Möblierungskonzept ist modular aufgebaut und erlaubt eine flexible Handhabung im Sinne einer Loseblattsammlung, so dass bei erforderlichen Fortschreibungen entsprechende Ergänzungen bzw. Änderungen vorgenommen werden können. Die Gesamtstruktur bleibt dabei erhalten. Die Anwendung kann digital als auch analog als Druckversion – beispielsweise mit themenbezogenen Auszügen - erfolgen.

Das Möblierungskonzept besteht aus der Darstellung von Raumtypen mit den dort zu verwendenden Möblierungs- und Ausstattungselementen, einem Katalogteil und der Leitlinie für die Außengastronomieflächen.

Das Kapitel Raumtypen zeigt die jeweilige Ausstattung für einen Raumtyp. Im Katalogteil werden die Ausstattungselemente nach ihrer Funktion zugeordnet dargestellt.

Das Kapitel Außengastronomie zeigt Gestaltungsbeispiele für Außengastronomieflächen im öffentlichen Raum und listet kompakt die Anforderungen an die Möblierung auf.

HANDHABUNG

Das Möblierungskonzept ist eine Leitlinie für Gestaltungsentscheidungen in der Verwaltung und zeigt Standardlösungen für die Auswahl der Möblierungs- und Ausstattungselemente des öffentlichen Raums. Um konkrete Anwendungsfälle zu prüfen, ist im Umgang mit dem Gestaltungshandbuch folgende Vorgehensweise empfehlenswert. Im ersten Schritt erfolgt die Zuordnung eines Vorhabens zu einem der Raumtypen

- Historische / Nördliche Innenstadt
- Entlang der Hase
- Zentrale Innenstadt / Einkaufscity
- Schloss- und Universitätsquartier
- Neustadt und Remarque-Quartier

Im zweiten Schritt können auf dem entsprechenden Typenblatt die geeigneten Möblierungs- und Ausstattungselemente als bildliche Darstellung mit stichworthaften Erläuterungen abgelesen werden.

Ob es sich bei einem Element um ein Bestandselement, das schon länger in Osnabrück verwendet wird handelt, kann am Piktogramm **B** an den jeweiligen Elementen abgelesen werden.

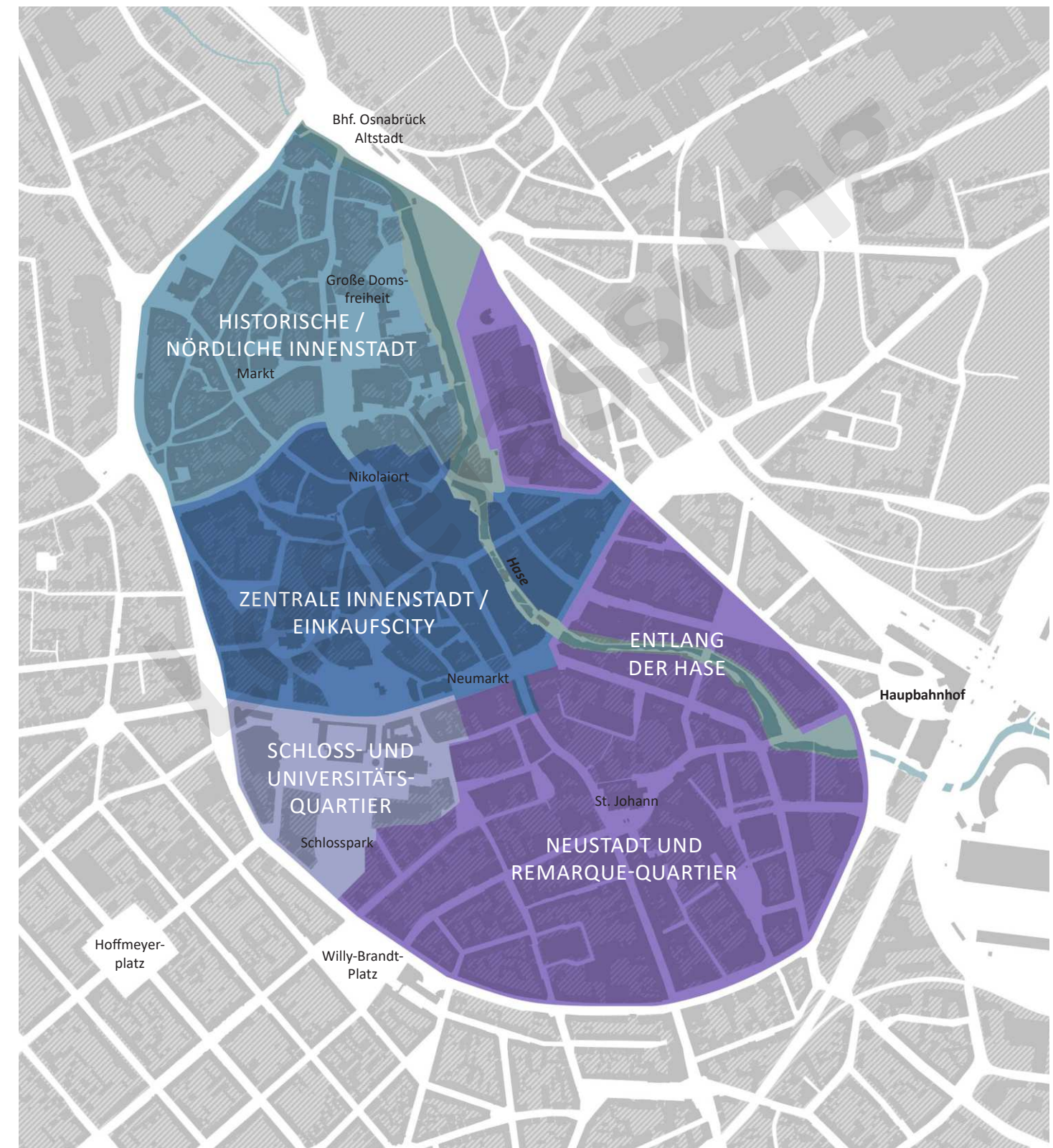
Detaillierte Angaben sowie die Produktbezeichnung und Herstellernamen in Form ausschreibungstauglicher Kurztexte sind im Katalogteil zu entnehmen.

Da für die Möblierung der Außengastronomieflächen keine Raumtypen zugrunde gelegt werden, ist hier keine Zuordnung zu Raumtypen nötig. Vielmehr gilt es zu prüfen, welcher Stil bei der Ausstattung der Außengastronomiefläche verwendet werden soll. Entsprechende Beispielbilder dienen als Gestaltungsanregung. Generelle Hinweise finden sich auf den Seiten zu den einzelnen Ausstattungselementen. Negativbeispiele sollen aufzeigen, welche Gestaltungen vermieden werden sollten.



RAUMTYPEN

Auf Basis ihrer Baugeschichte, stadträumlichen Eigenschaften und Funktionen wurde die Innenstadt Osnabrück die fünf Raumtypen Historische / Nördliche Innenstadt, Entlang der Hase, Zentrale Innenstadt /Einkaufscity, Schloss- und Universitätsquartier, Neustadt und Remarque-Quartier unterteilt. Für jeden Raumtyp werden Ausstattungselemente, wie Sitzmöbel, Abfallbehälter, Fahrradbügel, Leuchten und andere zu einer Möblierungsfamilie zusammengefasst.



R1

HISTORISCHE / NÖRDLICHE INNENSTADT

Die Historische / Nördliche Innenstadt umfasst die Altstadt, das Heger Tor-Viertel, den Dom St. Peter - mit den zwei Vorplätzen Domvorplatz und Große Domsfreiheit - und die angrenzenden Wohnbebauungen überwiegend aus der Nachkriegszeit.

BESCHREIBUNG

Dieser Raumtyp umfasst die nördlich der Dielingerstraße und Lortzingstraße gelegene Innenstadt mit der Altstadt, dem Hegertor-Viertel und dem Domquartier. Der Dom, der Marktplatz mit der Marienkirche und das Dominikanerkloster bilden gleichsam das Gerüst dieses Raumtypes, der im Wesentlichen noch die Züge des historisch gewachsenen Stadtgrundrisses vor 1945 zeigt. Zwischen diesen historischen Kernpunkten erstrecken sich die von Nachkriegsarchitektur geprägten Quartiere westlich der Hasestraße und nördlich der Lohstraße. Diese Straßenzüge sind durch helle schlichte Fassaden und asphaltierte Oberflächen geprägt und zeigen eine geringe Vielfalt in Detail, Material und Farbe. Die historischen Bereiche hingegen zeigen helle Naturstein- und Putzfassaden in warmen Ocker- und Orangetönen, des Weiteren Eisen- und Kupferdetails an Türen, Dächern und Gittern. Bei den Fachwerkhäusern tritt Holz als Gestaltungsmerkmal hinzu. Plätze und Bereiche um die Gebäude sind meist mit Granitpflaster gestaltet. Das Heger-Tor-Viertel kennzeichnen schmale Gassen mit einem markanten, roten Klinkerbelag.

Dem differenzierten Straßenbild wird eine einheitliche zurückhaltende Möblierung entgegengesetzt, die sowohl alltäglichen, als auch touristischen Nutzungsanforderungen gerecht wird. Besonders hervorzuheben sind die historischen Plätze, wie am Dom, der Markt und der Vitihof, wo die Stadtmöblierung ihrer dienenden Funktion gerecht werden soll, ohne durch eine zu eigenständige Designsprache in die Wirkung der historischen Fassaden und Elemente einzugreifen. Besondere Anforderungen ergeben sich außerdem durch die Beleuchtung bei Veranstaltungen beispielsweise am Markt und Domvorplatz. Dafür werden spezielle Lichtstelen empfohlen sowie die Möglichkeit, separate Scheinwerfer für punktuelle Beleuchtungen an den Standardleuchten zu ergänzen.



links: Blick von der Lohstraße nach Norden, die Hasestraße hinauf
 mitte: Blick die Lohstraße hinunter (nach Südwesten), von Kreuzung Lohstraße Jakobstraße
 rechts: Blick vom Domvorplatz zur Großen Domsfreiheit



links: Blick von Bierstraße nach Norden Richtung Lohstraße
 mitte: Heger Straße hinauf Richtung Nordosten
 rechts: Marktplatz (Marienkirche links, außerhalb des Bildes)

PRODUKTFAMILIE

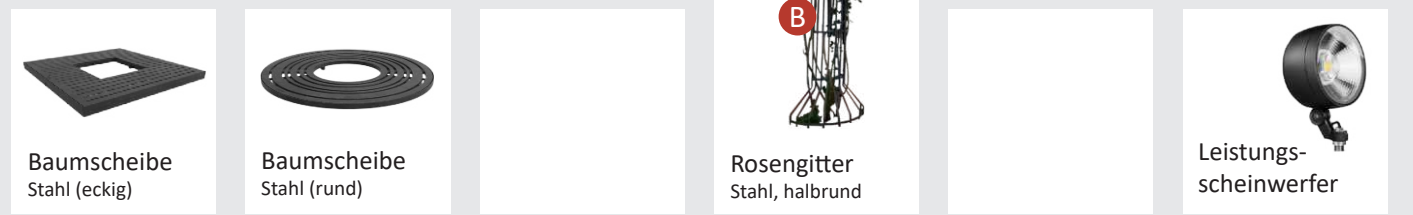
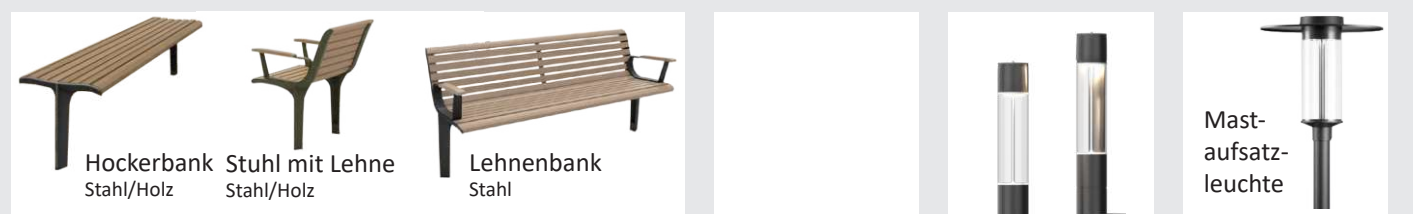
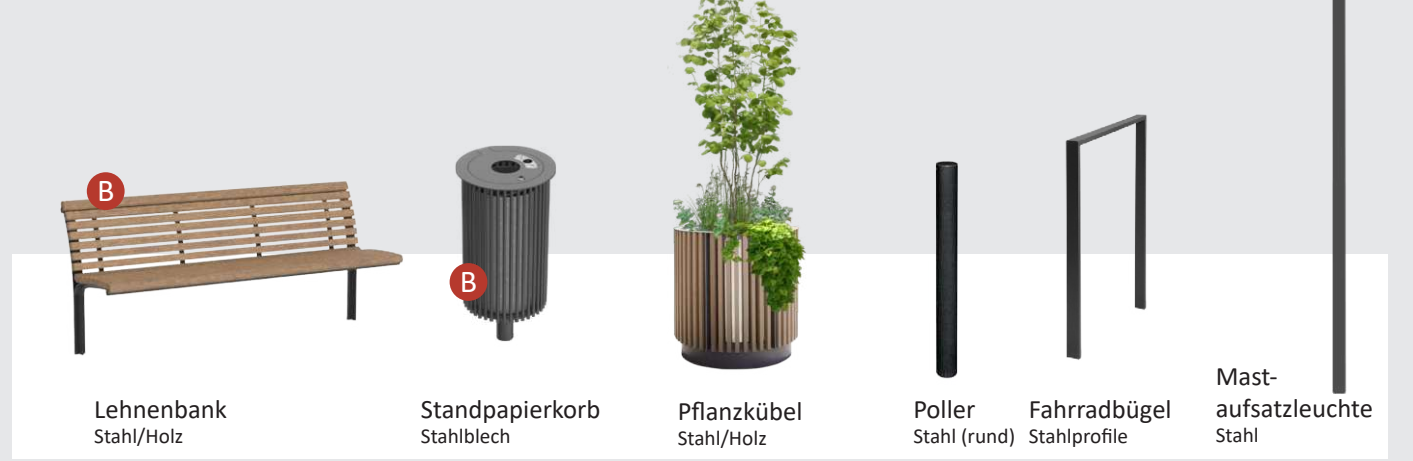
MERKMALE

Reduzierte, schlichte Designsprache

Klassische Sitzbänke mit Holzauflege, Rücken- und Armlehne

Stahl, Farbe Anthrazit

Effektbeleuchtung



B RAL 7016 Anthrazitgrau	Holz frisch	Holz vergraut	Edelstahl o. Aluminium (ggf. feuerverzinkt) pulverbeschichtet oder lackiert Holz (DHK 1-2, z.B. Robinie, keine Tropenhölzer)
---------------------------------------	-----------------------	-------------------------	---

R2

ENTLANG DER HASE

Der langgestreckte Raum umfasst alle Wegeverbindungen, Grünanlagen und öffentlichen Freiräume entlang des Flusses Hase, der an dieser Stelle die Innenstadt durchquert. Im östlichen Bereich der Innenstadt gelegen, verbindet er den Hauptbahnhof mit dem Bahnhof Osnabrück Altstadt.

BESCHREIBUNG

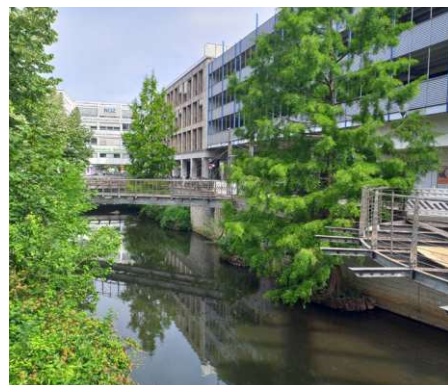
Dieser Raumtyp durchläuft die Innenstadt als schmaler, bandartiger Freiraum entlang der Hase. Als verbindendes Element prägt ihn das gut sichtbare, teils auch zugängliche Fließgewässer mit seiner begleitenden Ufervegetation und die durchgehende Fuß- und Radwegeverbindung Haseuferweg, die weit über die Innenstadt hinausführt.

An seinem südlichen Ende umfasst der Raumtyp neben dem Fluss auch den parkartigen Raiffeisenplatz. Zwischen Heinrich-Heine-Straße und Wittekindstraße bildet die Hase eine grüne Verbindung innerhalb der dicht bebauten Innenstadt. Am Ostufer verläuft der Haseuferweg als aufgeständerte Konstruktion mit einer modernen Optik aus Holz und Stahl. Gewerbebauten und Hofseiten von Wohngebäuden bilden inhomogene Raumkanten. Am Mühlenwehr erweitert sich das östliche Ufer zu einem grünen Platz mit Sitzstufen und Terrasse am Wasser. Zwischen Wittekindstraße und Herrenteichstraße sind die Ufer durch Mauern gefasst und die Gebäude reichen dicht an den Fluss heran. Insbesondere im Abschnitt Öwer de Hase ist das Gewässer stark überbaut und nur in Abschnitten sichtbar. Im Norden des Raumtyps „Entlang der Hase“ erstreckt sich am linken Ufer der mit Bäumen, Pflanzungen, Leuchten und Bänken gestaltete öffentliche Park am Herrenteichwall, während sich gegenüber nicht frei zugängliche Garten- und Freiflächen des Domareals anschließen.

Der Raum „Entlang der Hase“ ist Bewegungsraum, aber auch ein schnell erreichbarer Ort zum Erholen, Pause machen und Treffen. Entlang des Herrenteichwalls besteht bereits eine Parkmöblierung mit klassischer Formsprache. Diese wird beibehalten, während weiter südlich eine durchgängige moderne Formsprache als markantes Merkmal des Haseuferweges entwickelt wird. Farblich wird sich am silbernen, grünlichen Wasserband orientiert und entsprechend ein heller Grünton für farbige Elemente verwendet.



links: Blick vom Erich-Maria-Remarque-Ring nach Nordwesten
mitte: Weg und Ufer am Herrenteichwall
rechts: Öwer de Hase



links: Blick vom Erich-Maria-Remarque-Ring nach Nordwesten
mitte: Weg und Ufer am Herrenteichwall
rechts: Öwer de Hase

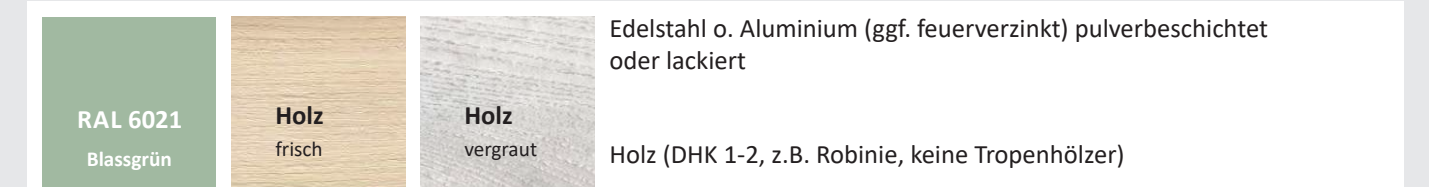
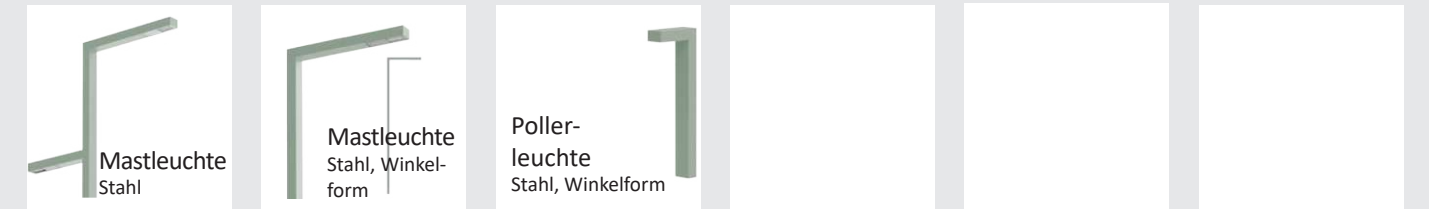
PRODUKTFAMILIE

MERKMALE

Reduzierte, schlichte Designsprache

lineare, moderne Sitzbänke mit und ohne Lehne, Holzauflagen

Stahl, Farbe RAL 6021 (blassgrün)





ZENTRALE INNENSTADT / EINKAUFSCITY

Der Raum erstreckt sich vom Heger-Tor-Wall über die Wohngebiete rund um die Schule an der Rolandsmauer, die St. Katharinen-Kirche über den Kamp, die Große Straße, L&T bis hin zum Berliner Platz.

BESCHREIBUNG

Zwischen Hase und Kamp konzentrieren sich Gewerbe und Gastronomie und bilden den Kern der Einkaufs-city. Das Stadtbild ist geprägt von großen Gewerbebauten mit klar gegliederten Beton- und Glasfassaden. Die Fußgängerzonen, darunter die Große Straße und der Domhof mit breitem Querschnitt, der Nikolaiort sowie die schmalere Straßen Krahnstraße und die Große und Kleine Hamkenstraße, kennzeichnen große steinerne Flächen mit einer geringen Dichte an Bäumen, Grünelementen und nur punktueller Möblierung. Außengastronomieflächen und die Auslagen von Geschäften belegen zumeist die Ränder der Fußgängerzonen. Der Nikolaiort zeigt beispielhaft die Flächennutzung durch Außengastronomieangebote, durchaus zu Lasten nicht kommerzieller Platznutzung.

Das südliche Ende des Raumtypes bilden der Neumarkt und die nördliche Johannisstraße. Ersterer wird künftig als multifunktionale Platzfläche mit verminderter Durchfahrtsgeschwindigkeit entwickelt, die trotz der Verkehrsfunktion auch Bereiche mit hoher Aufenthaltsqualität bieten soll. Zusammen mit der nördlichen Johannisstraße entsteht künftig ein sehr urbaner zusammenhängender Stadtraum, der von Angeboten des ÖPNV, von großen Gebäudekörpern und vorrangig kommerziellen Nutzungen in den Erdgeschossen geprägt ist.

Westlich des Kamps und um die Krahnstraße bestehen Quartiere, die weitgehend durch kleinere Straßen, eine historisch bedingte kleinteilige Gliederung und entsprechende Fassaden geprägt sind. Sie sind weniger frequentiert; es dominieren ruhigere, eher auf das Wohnen und Büros begrenzte Nutzungen.

Die räumlichen Dimensionen, das Stadtbild und die Nutzungen schwanken entsprechend stark innerhalb des Raumtypes. Durch eine einheitliche Ausstattung und Möblierung fungieren diese künftig als verbindende Elemente, die zugleich mehr Grün und Aufenthaltsqualität an stark frequentierten Orten ermöglichen.



links: Blick Redlingerstraße nach Norden
mitte: Blick vom Ledenhof zum Neuen Graben
rechts: Umfeld der Katharinenkirche



links: Jürgensort
mitte: Große Straße, Blick vom Nikolaiort nach Süden
rechts: Haltestelle und Radbügel am Neumarkt

PRODUKTFAMILIE

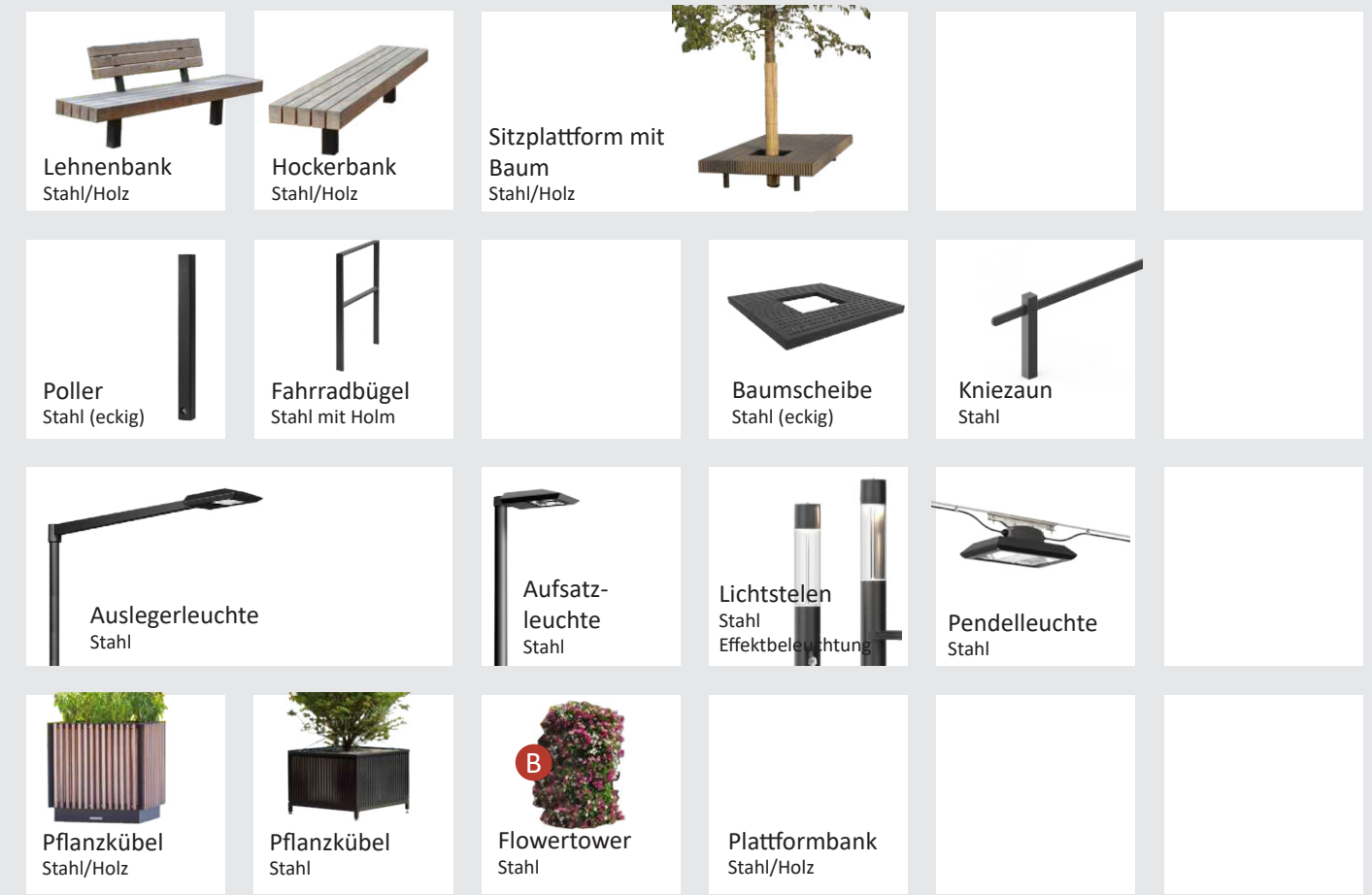
MERKMALE

Reduzierte, schlichte Designsprache

Große, von allen Seiten nutzbare Sitzelemente, teilweise mit integrierter Bepflanzung

Stahl, Farbe Anthrazit

Effektbeleuchtung



RAL 7016 Anthrazitgrau	Holz behandelt	Edelstahl, Gusseisen o. Aluminium ggf. feuerverzinkt -> pulverbeschichtet / lackiert Holz (DHK 1-2, z.B. Robinie, keine Tropenhölzer) in Naturton behandelt, um Vergrauung vorzubeugen
---------------------------	-------------------	---



SCHLOSS- UND UNIVERSITÄTSQUARTIER

Das Schloss- und Universitätsquartier umfasst neben dem Schloss und Schlossgarten auch die angrenzenden universitären Einrichtungen zwischen Lyra- und Kolpingstraße und Schlossstraße.

BESCHREIBUNG

Mit der OsnabrückHalle, dem Schloss und der Universität dominieren öffentliche Einrichtungen. Wohnnutzung mit einer kleinteiligen Bebauung findet sich entlang des Wallrings und an der Schlossstraße.

Der zentrale Freiraum ist der Schlossgarten. Dieser wird vor allem tagsüber stark vor allem von Studierenden aber auch von Touristen belebt. Der Park und die angrenzenden Freiräume verbinden die großen Baukörper und erzeugen eine Verflechtung der historischen mit jüngeren Freiräumen, wie das Umfeld der OsnabrückHalle und die Entrees der Universitätsgebäude.

Die Ausstattung und Möblierung des Schloss- und Universitätsquartiers soll die Nutzbarkeit der Freiflächen und die Orientierung in den weitläufigen Räumen unterstützen. Durch die schlichte Formsprache und zurückhaltende Farbgebung gelingt es, eine einheitliche Stadtmöblierung auch im historischen Kontext des Schlossgartens fortzuführen. Stahloberflächen werden bevorzugt. Für Parkanlagen können geeignete mobile Sitzmöbel in gleicher Formsprache ergänzt werden. Durch die Auswahl können die Freiräume der charakterlich sehr eigenständigen Gebäudeensemble von Schloss und Osnabrück Halle sowie das campusartige Areal mit Mensa und Universitätsgebäuden mit durchgängigen Gestaltungsmerkmalen entwickelt werden.



links: Vorplatz der OsnabrückHalle
mitte: Unicampus
rechts: Unicampus - ums Gebäude 19



links: Wasserspiel im Schlosspark
mitte: Schlossgarten
rechts: Schlossgarten

PRODUKTFAMILIE

MERKMALE

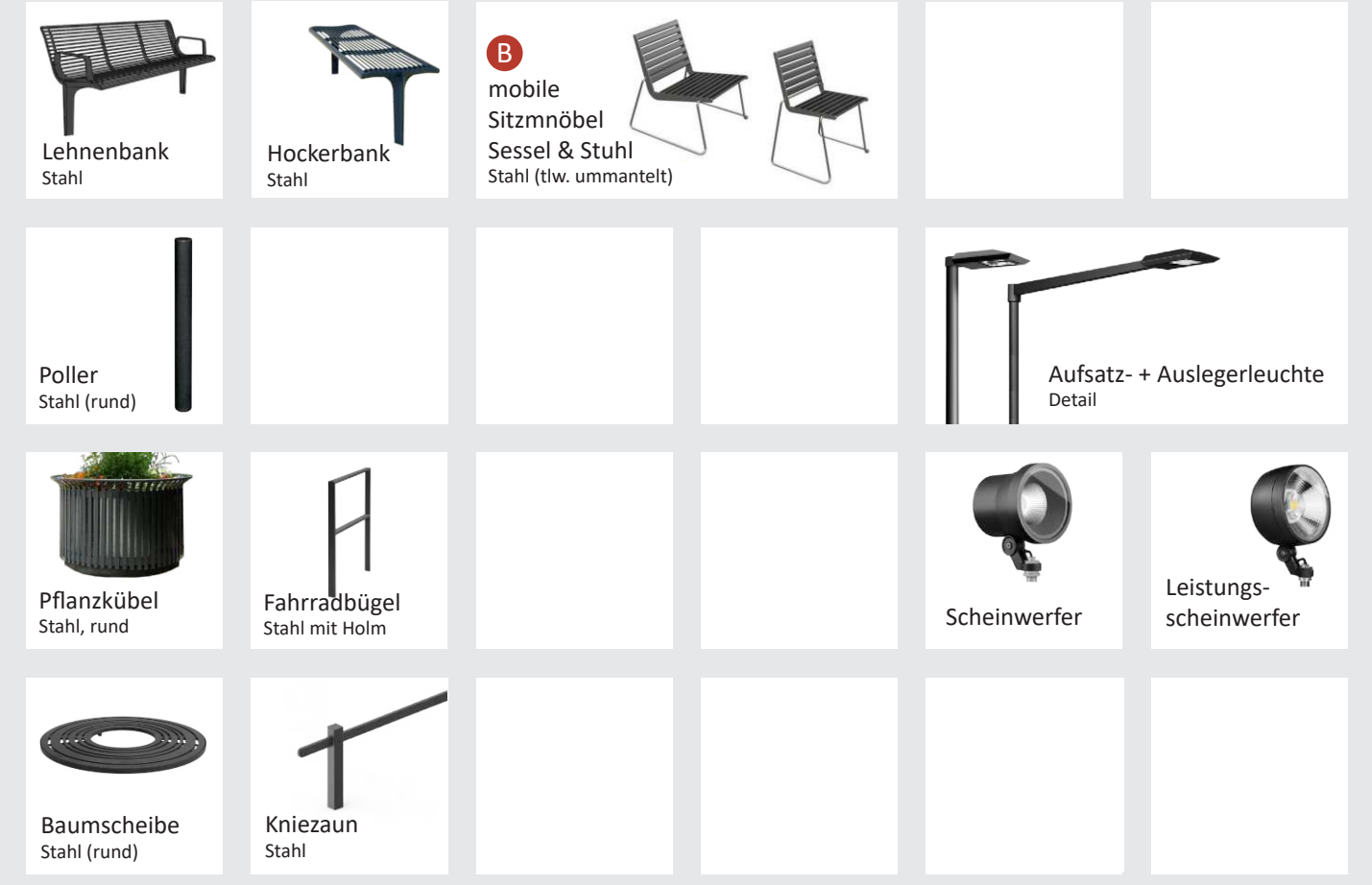
Reduzierte, schlichte Designsprache

Pflegeleichte Sitzbänke mit Metallauflage, Rücken- und Armlehne

Mobile Sessel und Stühle (Metall) im Park

Stahl, Farbe Anthrazit

Effektbeleuchtung



Edelstahl, Gusseisen o. Aluminium ggf. feuerverzinkt -> pulverbeschichtet / lackiert
tlw. mit Hartgummimantel (Stuhl, Sessel)

RAL 7016
Anthrazitgrau



NEUSTADT UND REMARQUE - QUARTIER

Die südlich von Neumarkt und Wittekindstraße gelegene Neustadt einschließlich der Klinikareale zwischen Johannisstraße und Pottgraben und das östlich des Herrenteichswall gelegene Remarque-Quartier bilden einen Raumtyp. Durch den Anschluss an den Hauptbahnhof jenseits des Goetherings, beinhaltet dieses Quartier über die Möserstraße einen der wichtigsten Zugänge zur Innenstadt.

BESCHREIBUNG

Der Raumtyp Neustadt und Remarque – Quartier kennzeichnet ein Nebeneinander unterschiedlicher Bebauungsdichte und Gebäudetypologien. Während die Schlossstraße eine klassische Villenbebauung aufweist, gibt es südlich davon Blockrandbebauung, Zeilen sowie zahlreiche Einzelbaukörper für Kliniken, Hotels und Gewerbe verschiedener Dimensionen. Durch die inhomogene Struktur fehlt es derzeit an gut geschnittenen, teilweise auch auffindbaren Freiräumen, die Orientierung ist erschwert. Straßen bilden den Großteil der öffentlichen Freiräume, sind jedoch meist vom ruhenden und laufenden Verkehr geprägt. Größere verkehrsfreie Freiräume sind allein der Platz um St. Johann und die Grünfläche Salzmarkt, die beide nur wenig Möblierung zeigen. Auch um die Klinikgebäude bestehen teilweise größere Freiflächen. Südlich der Kliniken bilden Wassermannstraße, Holtstraße sowie die Hermesstraße eine verkehrsfreie Fußgängerverbindung in Ost-West-Richtung, die jedoch nur unzureichend entwickelt und ausgestattet ist.

Das Stadtbild wird dominiert durch die Architektursprache der Nachkriegszeit und Gebäude, die in den vergangenen Jahrzehnten entstanden sind. Ein historisch geprägtes Stadtbild ist, bis auf punktuelle Ausnahmen wie um die Kirche St. Johann, kaum noch vorhanden.

Im gesamten Raumtyp lassen sich derzeit starke Defizite im Angebot an öffentlichen Freiräumen und deren Ausstattung feststellen.



links: Blick vom Herrenteichswall nach Süden, links die Domschule
 mitte: Schillerstraße, Blick nach Westen
 rechts: Südliche Johannisstraße



links: Blick von der Kirche St. Johann zum Kinderhospital
 mitte: Blick die Detmarstraße hinauf nach Norden
 rechts: Blick nach Westen in die Seminarstraße

PRODUKTFAMILIE

MERKMALE

Reduzierte, schlichte Designsprache

Klassische Sitzbänke mit Holzauflege, Rücken- und Armlehne

Stahl, Farbe Anthrazit



Lehnenbank
Stahl/Holz



Papierkorb
Stahl (geschlossen)



Poller
Stahl (rund)



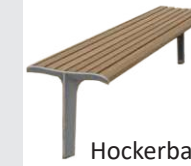
Fahrradbügel
Stahlprofil



Aufsatzleuchte, Mast
Stahl



Lehnenbank
Stahl



Hockerbank
Stahl/Holz



Stuhl mit Lehne
Stahl/Holz



Papierkorb
Stahl (offen)



Abfallbox
Stahl



Aufsatz- + Auslegerleuchte
Detail



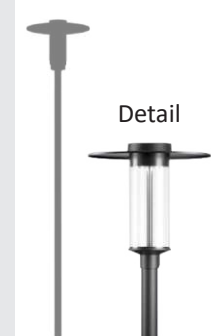
Fahrradbügel
Stahl mit Holm



Pflanzkübel
Stahl, rund



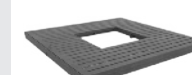
Pflanzkübel
Stahl/Holz, rund



Detail



Baumscheibe
Stahl (rund)



Baumscheibe
Stahl (eckig)



Kniezaun
Stahl

Mast-aufsatzleuchte

RAL 7037
Staubgrau

HOLZ
behandelt

Holz
vergraut

Edelstahl, Gusseisen o. Aluminium ggf. feuerverzinkt -> pulverbeschichtet / lackiert

Holz (DHK 1-2, z.B. Robinie - keine Tropenhölzer)

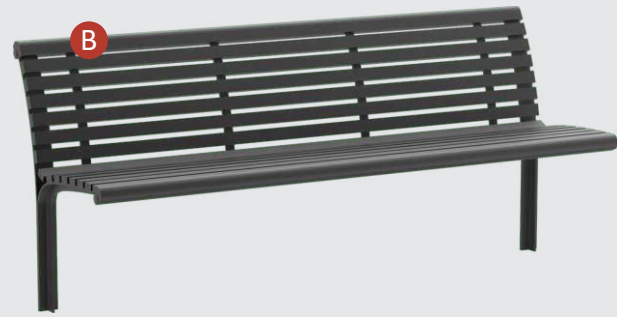


KATALOGTEIL

Der Katalogteil zeigt alle Modelle, die in der gesamten Innenstadt verwenden werden nach Funktionen sortiert und mit relevanten Angaben für die Ausschreibung.

SITZMOBILIAR

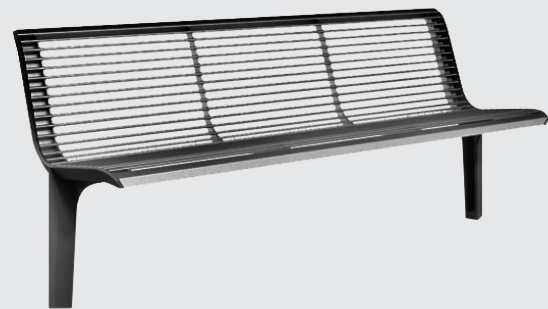
Modellname, Hersteller, Maße & Material



TARAGONA - Lehnbank
Thieme
L: 182cm x B: 58cm x H: 83 cm,
Sitzhöhe: 45cm
Sitzbank aus Stahl / Edelstahl farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Stahlrohr
Variante mit Armlehnen bestellbar

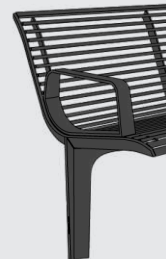


TARAGONA - Lehnbank
Thieme
L: 182cm x B: 58cm x H: 83 cm,
Sitzhöhe: 45cm
Sitzbank aus Stahl / Edelstahl farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Holz (Lärche oder Eiche)
Variante mit Armlehnen bestellbar



EMAU SOLO - Lehnbank
mmcity
L: 181,5cm x B: 62,5cm x H: 80/85cm,
Sitzhöhe: 44,5 oder 49,5cm (seniorengerecht)
Sitzbank aus verzinkten Aluminiumguss
farbbeschichtet mit Sitzauflage aus Rundstahl
Variante auch ohne Armlehnen bestellbar

Detail
Armlehne



EMAU SOLO - Lehnbank
mmcity
L: 181,5cm x B: 62,5cm x H: 80/85cm,
Sitzhöhe: 44,5 oder 49,5cm (seniorengerecht)
Sitzbank aus verzinkten Aluminiumguss farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Holz (Robinie)
Variante auch ohne Armlehnen bestellbar



EMAU SOLO - Stuhl
mmcity

L: 65,5cm x B: 62,5cm x H: 80/85cm,
Sitzhöhe: 44,5 oder 49,5cm (seniorengerecht)
Sitzbank aus verzinkten Aluminiumguss farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Rundstahl oder Holz (Robinie)
Variante auch ohne Armlehnen bestellbar



EMAU SOLO - Hockerbank
mmcity

L: 181,5cm x B: 48cm x H: 44,5cm
Sitzhöhe: 44,5cm
Sitzbank aus verzinkten Aluminiumguss farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Rundstahl oder Holz (Robinie)



PLANE single seat with backrest A - Lehnbank
Grijzen

L: 260cm (von Lehne: 160cm) x B: 60,4cm x H: 90,6cm
Sitzhöhe: 46cm
Sitzbank aus feuerverzinktem Stahl farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Holz (behandelte niederl. Douglasie)



PLANE single seat A - Hockerbank
Grijzen

L: 260cm x B: 49cm x H: 46cm
Sitzhöhe: 46cm
Sitzbank aus feuerverzinktem Stahl farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Holz (behandelte niederl. Douglasie)



PLANE double seat - Hockerbank
Grijzen

L: 260cm x B: 89cm x H: 46cm
Sitzhöhe: 46cm
Sitzbank aus feuerverzinktem Stahl farbbeschichtet
mit Sitzauflage aus Holz (behandelte niederl. Douglasie)



HOVA - Hockerbank
 Runge
 L: 200cm x B: 50cm x H: 45cm
 Sitzhöhe: 45cm
 Sitzbank aus feuerverzinktem Stahl farbbeschichtet mit Sitzauflage aus Holz (FSC-Zert. Hartholz)



HOVA - Lehnenbank
 Runge
 L: 200cm x B: 50cm x H: 75cm
 Sitzhöhe: 45cm
 Sitzbank aus feuerverzinktem Stahl farbbeschichtet mit Sitzauflage aus Holz (FSC-Zert. Hartholz)



WOODY - Sitzbank mit Gehölzaussparung
 mmcité
 L: 300cm x B: 161cm x H: 43cm
 Sitzhöhe: 43cm
 Sitzbank aus verzinkten Stahlfüßen farbbeschichtet mit Sitzauflage aus Holz (Thermoholz)
 Armlehnenaufsätze erhältlich
 Variante mit Licht u./o. USB-Port möglich

BELEUCHTUNG

Modellname, Hersteller, Maße & Material



CITY ELEMENTS 200 - Smarte Lichtstele
 Hess
 Maße varriieren je nach Aufbau / Ausstattung von 250-800cm Höhe
 Durchmesser: 18, 20 oder 23cm
 Lichtverteilung, Schutzklasse / Windzone frei wählbar
 Optional mit CCTV oder WiFi
 Lichtfarbe: 1800, 2700, 3000 K



LUMANTIX L - Mastaufsatzleuchte
 Trilux
 Transparente Abschlusswanne
 Leistungsreduzierungen LR, LRA oder SLR1
 Versch. Lichtverteilung
 Farbtemperatur: 3000 K



Kompakt- oder Leistungsscheinwerfer
 BEGA
 Aluminiumguss, Aluminium oder Edelstahl
 Farbtemperatur: 3000 K
 Versch. Lichtverteilung
 Versch. Befestigungsmöglichkeiten (hier nur beispielhaft)



Pendelleuchte (für Spannseilanlagen)
 BEGA
 Aluminiumguss, Aluminium oder Edelstahl
 Farbtemperatur: 3000 K

Mastaufsatzleuchte

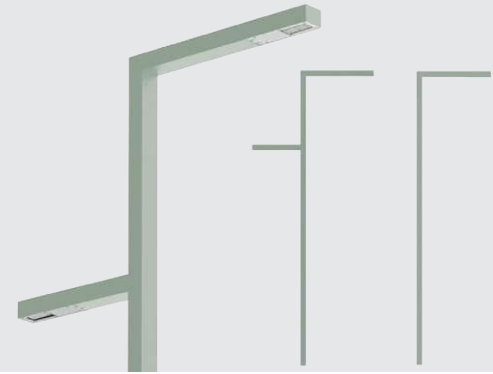
Mastaufsatzleuchte mit Ausleger

Mastansatzleuchte



Aufsatzleuchte (mit / ohne Ausleger), Ansatzleuchte
BEGA

Aluminiumguss, Aluminium oder Edelstahl
Farbtemperatur: 3000K
Umschaltbarkeit auf ca. 1800 K (BEGA BugSaver®)
Versch. Lichtverteilung



SASKIA II - 15 FF LED (einarmig o. zweiarmig ggf. versetzt)
Leipziger Leuchten

Höhe 600cm (andere Höhen auf Anfrage)
Aluminiumprofile mit Pulverbeschichtung
Verschiedene Lichtverteilung
Farbtemperatur: 3000K
Dimmung, Leistungsreduzierung, Clever Light möglich

FAHRRAD-ANLEHNBÜGEL

Modellname, Hersteller, Maße & Material



Anlehnbügel 453 (mit oder ohne Querholm)
ABES

Höhe (über Grund) 86cm, Breite 82cm
Anpassungen der Formate auf Anfrage möglich
Stahl, feuerverzinkt und mit Pulverbeschichtung
Gefaste Rechteckprofile (50 x 20mm) auf Gehrung

ABFALLBEHÄLTER / PAPIERKÖRBE

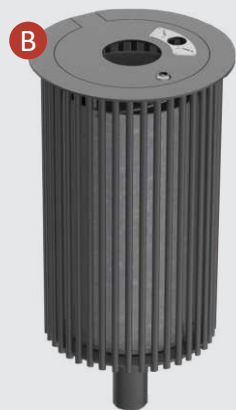
Modellname, Hersteller, Maße & Material



MATRIX Box

Runge

80l-Box: L: 48cm x B: 48cm x H: 82cm, 24kg
 120l-Box: L: 57cm x B: 57cm x H: 100cm, 28 kg
 240l-Box: L: 84cm x B: 84cm x H: 115cm
 Edelstahl in Raumtypenfarbe
 Mit Ascher, Schutzbeschichtung und Pizza-Einwurfslitz
 Schutzbeschichtung



Abfallbehälter Serie 800

Thieme

35l-Box: L: 41,5cm x B: 41,5cm x H: 65cm, 25kg
 Stahlblech feuerverzinkt und Farbbeschichtung
 Mit Ascher und feuerverzinkten Innenbehälter



Abfallbehälter 110 und 120 (mit oder ohne Deckel)

BenkertBänke

37l-Box: L: 35,5cm x B: 35,5cm x H: 66/82,5cm
 50l-Box: L: 37cm x B: 37cm x H: 82/97,5cm
 Edelstahl pulverbeschichtet
 Mit Ascher

PFLANZKÜBEL / PFLANZINSELN

Modellname, Hersteller, Maße & Material



FLORIUM Pflanzbehälter eckig
mmcité

210l-Behälter: L: 70cm x B: 70cm x H: 70cm
716l-Behälter: L: 100cm x B: 100cm x H: 100cm
Stahlkonstruktion mit Holzlamellen-Ummantelung
(Robinie)



FLORIUM Pflanzbehälter rund
mmcité

170l-Behälter: L: 70cm x B: 70cm x H: 70cm
560l-Behälter: L: 100cm x B: 100cm x H: 100cm
Stahlkonstruktion mit Holzlamellen-Ummantelung
(Robinie)



TULIPE Pflanzbehälter rund
Aréa

Ø 116,5cm, H: 72,5cm, 140kg
Einfassung aus Flachstahl pulverbeschichtet,
Innenbehälter aus verzinkten Stahlblech



MAZAGAN Pflanzkübel eckig
Aréa

Klein rechteckig: L: 86cm x B: 60,5cm x H: 78cm, 100kg
Klein quadratisch: L: 86cm x B: 86cm x H: 78cm, 120kg
Mittel quadratisch: L: 112cm x B: 112cm x H: 90,5cm, 185kg
Groß quadratisch: L: 137cm x B: 137cm x H: 90,5cm, 290kg
Einfassung aus Flachstahl pulverbeschichtet,
Innenbehälter aus verzinkten Stahlblech



Rough&Ready Straight Tree Isles
STREETLIFE

Maße je nach Wunsch
Stahl pulverbeschichtet und FSC Hartholz I - Virgin



Rough&Ready Runde Bauminseln
STREETLIFE

(Standard) Ø300, 400 oder 500cm (oder nach Wunsch)
Stahl pulverbeschichtet und FSC Hartholz I - Virgin

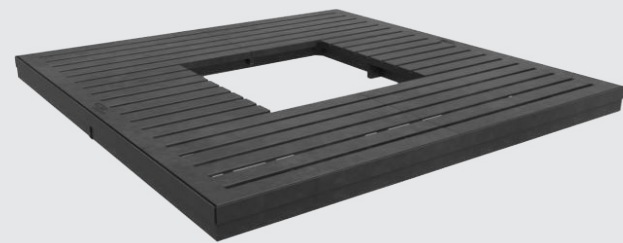
PFLANZSCHUTZ

Modellname, Hersteller, Maße & Material



Metz Rabattengeländer
Thieme

Aluminiumguss- oder Stahlpfosten mit Verbindungsholm
aus Stahl, feuerverzinkt und farbbeschichtet
Pfosten: 6x6cm
Verbindungsholm: 5 x 2cm
Höhe über Boden: 20 - 40 cm



Prius Baumrost
Grijzen

10mm Sphäroguss (GG40) mit KTL-Beschichtung
L: 200cm x B: 200cm x H: 3,6cm
(Pflanzloch entsprechend) L: 82cm x B: 82cm

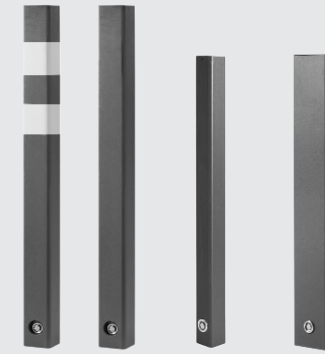


Circles Baumrost
Grijzen

10mm Sphäroguss (GG40) mit KTL-Beschichtung
(inkl. Stützrahmen) Ø 150cm oder Ø240cm
(Pflanzloch entsprechend) Ø 60cm oder 140cm
Höhe: 3,6cm

POLLER

Modellname, Hersteller, Maße & Material



Poller 063, 066 und 065 (eckig, abgerundete Kante)
ABES

Modell 063:L: 10cm x B: 10cm x H: 120cm, 20kg
Modell 066:L: 7cm x B: 7cm x H: 90cm, 8,5kg
Modell 065:L: 7cm x B: 140cm x H: 90cm, 13kg

Edelstahl, pulverbeschichtet oder Eisenglimmer
Bodelhülle mit 3p-Technologie (knickbar) + abgerundeten Ecken

barrierefreie Anpassung gegen Aufpreis möglich!
Weiße Bänder oder Reflexfolie



Stilpoller (eckig-filigran)
RESORTI

L: 7cm x B: 7cm x H: 95cm, 13kg

Feuerverzinktes Stahlrohr, farbbeschichtet
Bodelhülle zum einbetonieren - Poller herausnehmbar
Dreikantverschluss, selbsteinrastende Verriegelung



MOSTOLES Poller (rund)
Ziegler

Ø: 7,6cm x H: 90cm, 12kg

Poller aus Stahlrundrohr, pulverbeschichtet
Bodelhülle zum einbetonieren - Poller herausnehmbar
Dreikantverschluss

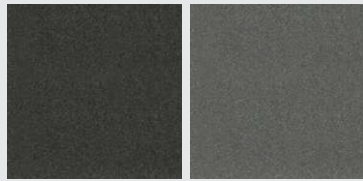


Poller TAP-3001 mit Stadtwappen
TRAPP

H: 95cm

Grauguss, Aluminiumguss oder Stahl
Bodelhülle zum einbetonieren - Poller herausnehmbar
Dreikantverschluss

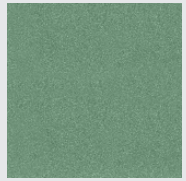
Glimmerlacke:



Glimmer Anthrazit
alternativ:
DB 703 (Dunkelgrau)



DB 702
(Grau)



DB 601

Lacke:



RAL 7016
Anthrazitgrau

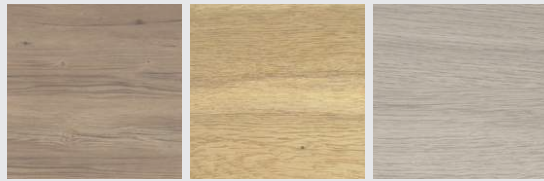


RAL 7037
Staubgrau



RAL 6021
Blassgrün

Holz:



FSC-zertifiziert
Kein Tropenholz, ggf. Thermoholz
Natur oder farblos geölt / lasiert

Metall:



Edelstahl, Aluminium, Gusseisen ggf. mit entsprechender farblicher Beschichtung

Baumscheiben:



offene, ggf. begrünt
Alternativ: TerraWay®- oder LUWADUR®-Belag in sandig-erdigen Naturtönen

OSNABRÜCKER KANON

GESTALTUNGSLITLINIE
FÜR DIE AUßENGASTRONOMIE
in der Osnabrücker
Innenstadt

GENEHMIGTE SONDERNUTZUNGSFLÄCHEN
IN DER INNENSTADT
(Limonengelb - Stand März 2023)

G

MÖBLIERUNG UND AUSSTATTUNG AUF FLÄCHEN
FÜR AUßENGASTRONOMIE

ZIELSETZUNG DER LEITLINIE UND METHODIK

Gleich der Möblierung für den öffentlichen Raum, gestalten auch außergastronomische Einrichtungen das Gesamtbild und prägen den Charakter der Innenstadt. Auf das Möblierungskonzept abgestimmte Leitlinien für die Außergastronomie, stärken das Gesamtkonzept einer harmonischen und geschmackvollen Innenstadtentwicklung und der einzelnen Geschäfte. Es wird ein hilfreicher, die Attraktivität steigernder Gestaltungsrahmen gesetzt, der gleichzeitig genug Spielraum für verschiedene Gastronomiekonzepte bietet.

Neben allgemeinen Vorgaben zum Sondernutzungsantrag arbeitet die Richtlinie mit thematisch einleitenden „Stimmungstafeln“ (engl. moodboards) und nach Ausstattungselementen geordneten Gestaltungsbeispielen. Es werden grundlegende Gestaltungsprinzipien bildhaft erläutert und kompakt zusammengefasst. Beide Darstellungsformen fungieren als Anregungsgeber / Inspiration für eine sensible und bewusste Gestaltung der außergastronomischen Flächen.

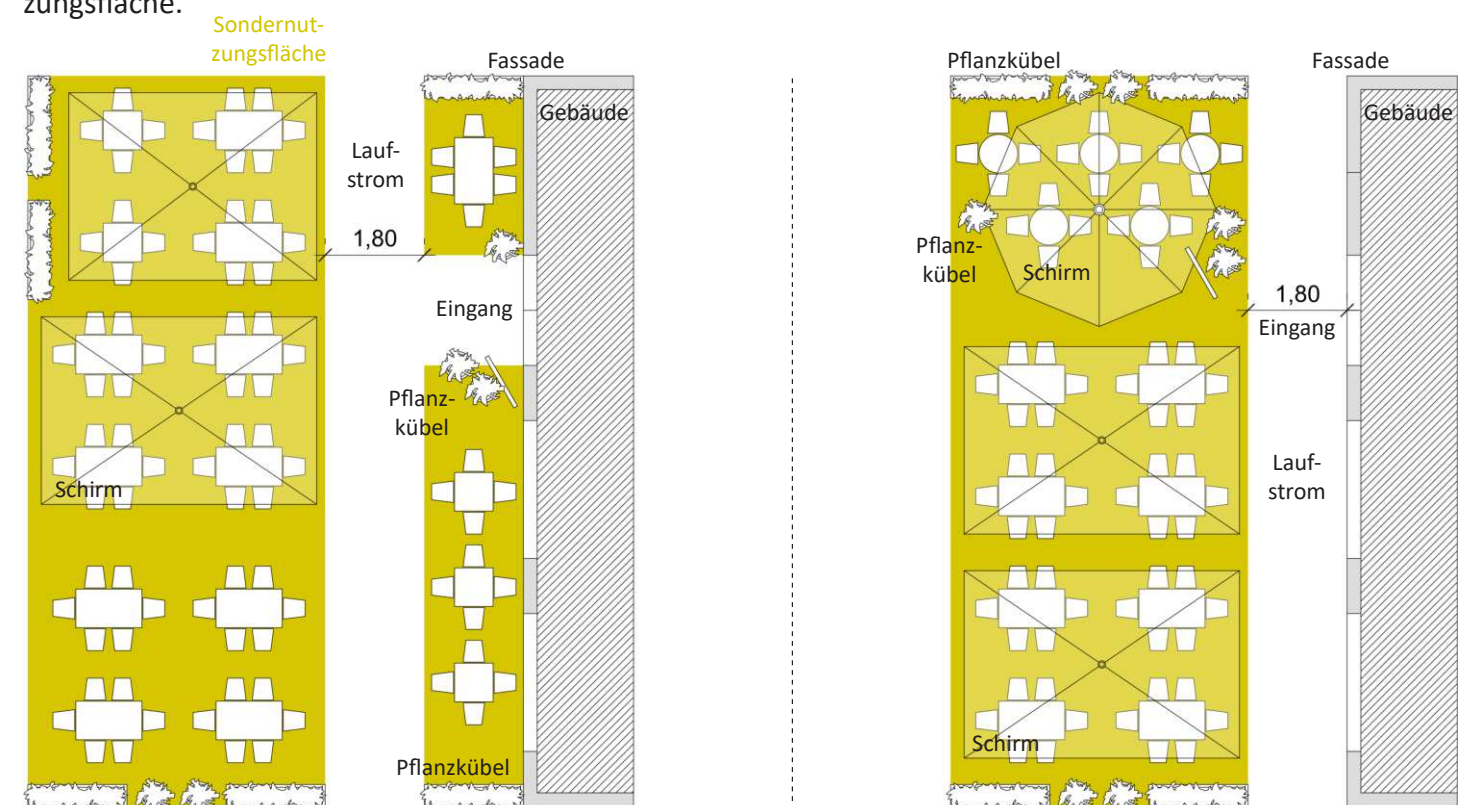
SONDERNUTZUNGSANTRAG

Für die Bewirtschaftung einer Außergastronomiefläche im öffentlichen Raum in der Stadt Osnabrück bedarf es nach der Sondernutzungssatzung einer Genehmigung.

Nähere Informationen zum Antrag auf Sondernutzung Außergastronomie erteilt der Fachdienst Straßenverkehr der Stadt Osnabrück. In dem Verfahren werden Berührungspunkte zum öffentlichen Recht geprüft und ggf. weitere Schritte veranlasst.

Die private Nutzung des öffentlichen Raums ist nur innerhalb der Sondernutzungsfläche zulässig. Dies betrifft auch das Aufstellen von Möblierung und Ausstattungselementen, Dekoration und Beschirmung inklusive übertragender Schirme und Markisen. Wenn die Sondernutzungsflächen von öffentlichen Gehbereichen zerschnitten werden, sind diese von jeglichen Ausstattungselementen freizuhalten.

Unten: schematische Darstellung von Sondernutzungsfläche in Limonengelb (Grundriss) mit durchlaufender Gehbahn. Sitzmöbel, Schirme und sonstige Elemente befinden sich ausschließlich innerhalb der Sondernutzungsfläche.



BEISPIELHAFTE AUSSTATTUNGEN FÜR MODERNE CAFÈS, BARS & RESTAURANTS

Mit farbigen Akzenten, markanten Formen und vor allem einer hochwertigen und sorgfältig zusammengestellten Möblierung beleben gerade auch die Außengastronomieflächen junger und moderner Gastronomieangebote das Straßenbild.

Die folgende Collage mit Bildern aus verschiedenen Städten soll zur Orientierung und Inspiration bei der Einrichtung von Außengastronomieflächen junger urbaner Gastronomiebetriebe dienen. Die Notizen unter jedem Bild erläutern gestalterische Grundsätze, die in dem Beispiel angewendet wurden.

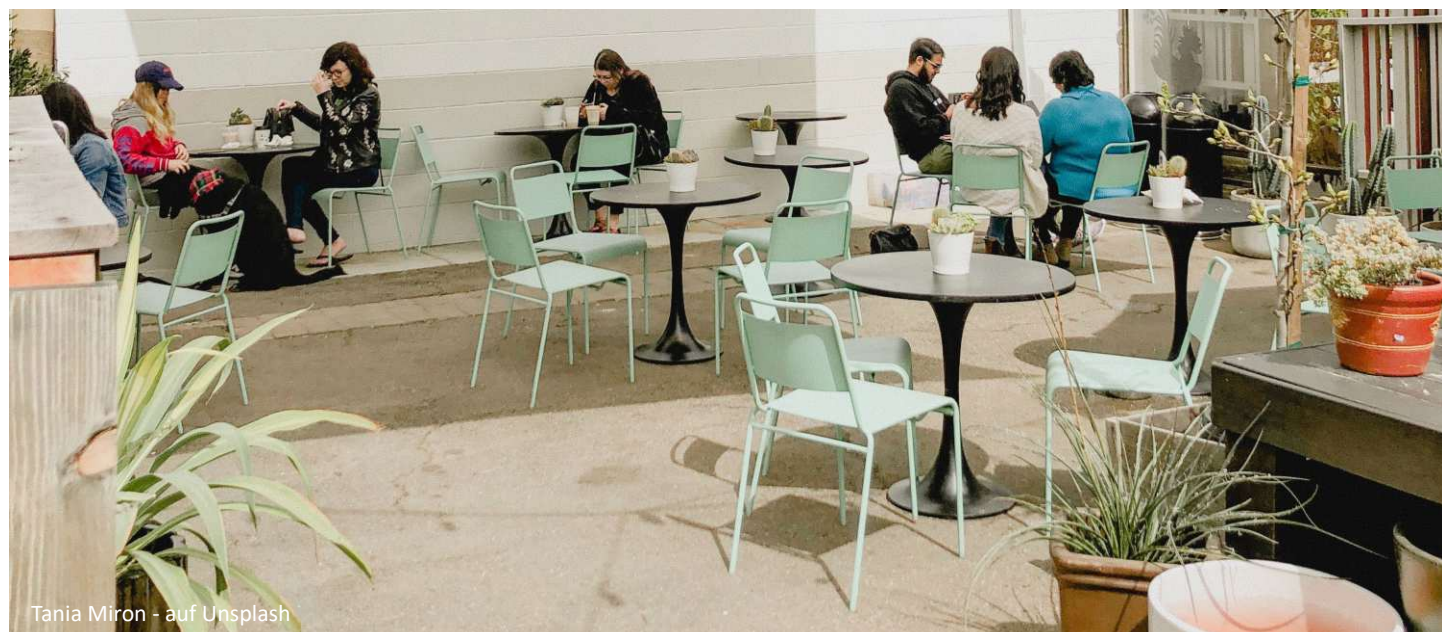
Ziel sollte es sein, durch eine abgestimmte Möblierung einen stimmigen und charakteristischen Stil für die Gastronomieeinrichtung zu entwickeln und zugleich ein angenehmes Straßenbild zu erzielen.



Lieselotte de Bie - auf Unsplash

- Links:
- Kombination von klassischen und modernen Metallstühlen und -tischen
 - gepflegter Zustand
 - hochwertiges Material
 - reduziertes Design
- Harmonie zum Gebäude mit gleichfarbener Beschriftung, Fensterläden & Beleuchtung
- klares Farbkonzept
 - Harmonie neuer Elementen mit historischer Fassade
 - Verzicht auf überflüssige Ausstattung

- Unten:
- klares Farbkonzept
 - klare Formen in Kombination mit Pflanzen



Tania Miron - auf Unsplash



Emiliano Vittoriosi - auf Unsplash



Tanya Pro - auf Unsplash

- Oben und links:
- einzelne bewusst eingesetzte Farbkontraste zwischen Möblierung und Begrünung oder dunkler Fassade
 - Pflanzkübel dienen der Beschattung und verbessern das Mikroklima auf Freisitzflächen



Charlota Blunarova - auf Unsplash



Barbare Kacharava - auf Unsplash



Cristine Enero - auf Unsplash

- Oben:
- Möbel im Vintage-Stil: verschiedene Formen, jedoch einheitliches Material und harmonische Farbpalette
 - Farben sind harmonisch zur Fassade, kein Kontrast gesucht



Caroline Feelgood - auf Unsplash



Tuyen Vo - auf Unsplash



Lucas Mendes - auf Unsplash



Juan Gomez - auf Unsplash



Alex Harmuth - auf Unsplash

Oben:
- Verwendung von Naturtönen und Holz erzielt ein zeitloses, teils klassisches Design , das sich zurück nimmt und in einer Vielzahl von Räumen funktioniert

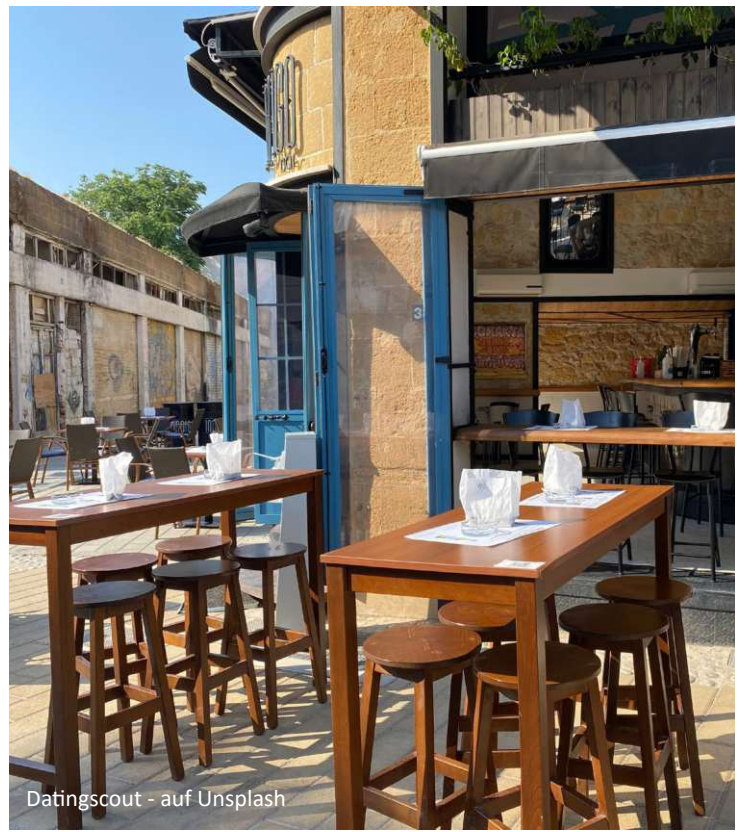
BEISPIELHAFTE AUSSTATTUNGEN FÜR KLASSISCH-TRADITIONELLE CAFÈS, BARS & RESTAURANTS

Traditionell geprägte Gastronomiebetriebe mit ihren Außengastronomiebereichen gehören seit jeher in die Innenstadt. Die Möblierung der Außenbereiche orientiert sich an zeitlosen Möbelklassikern, die seit langem in Biergärten, Wirtshäusern und Gartenlokalen Verwendung finden. Dazu kommen die Einflüsse französischer Gasthäuser, italienischer Milchbars und süddeutscher Brauhäuser.

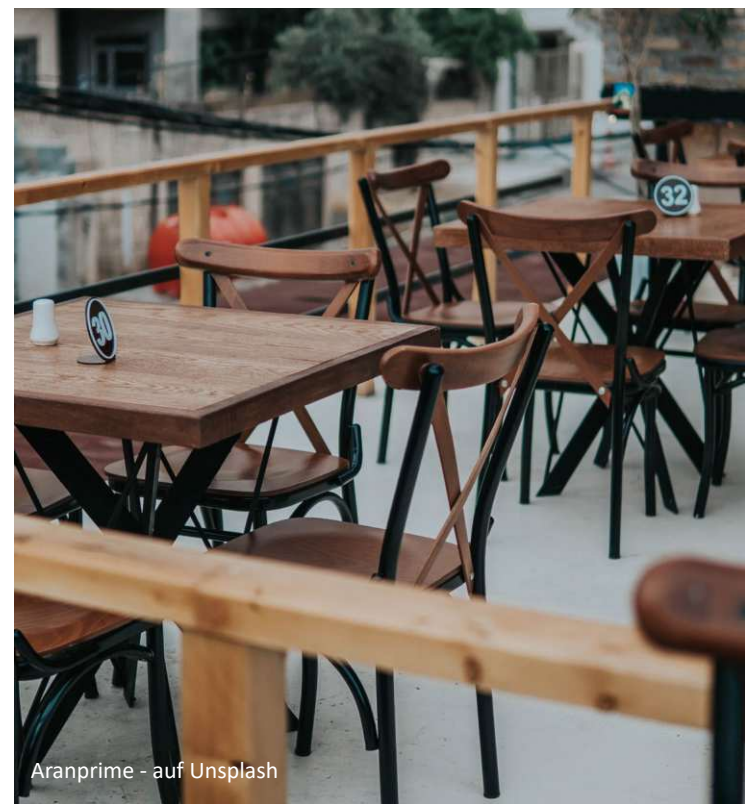
Traditionell weniger bunt, sondern in gedeckten Farben und mit klassischen Materialien, wie Holz, Rattan und Metall, können sich die Freischankflächen im „traditionellen“ Stil harmonisch in das Straßenbild einfügen.



Mathias Reding - auf Unsplash



Datingscout - auf Unsplash



Aranprime - auf Unsplash



Firdaus Ramadhan - auf Unsplash



Mathias Reding - auf Unsplash



Judith Girard Marczak - auf Unsplash

Oben:
- Gepflegte Möblierung aus Vollholz, natur, in verschiedenen Stilen, passende Aufsteller (oben links)

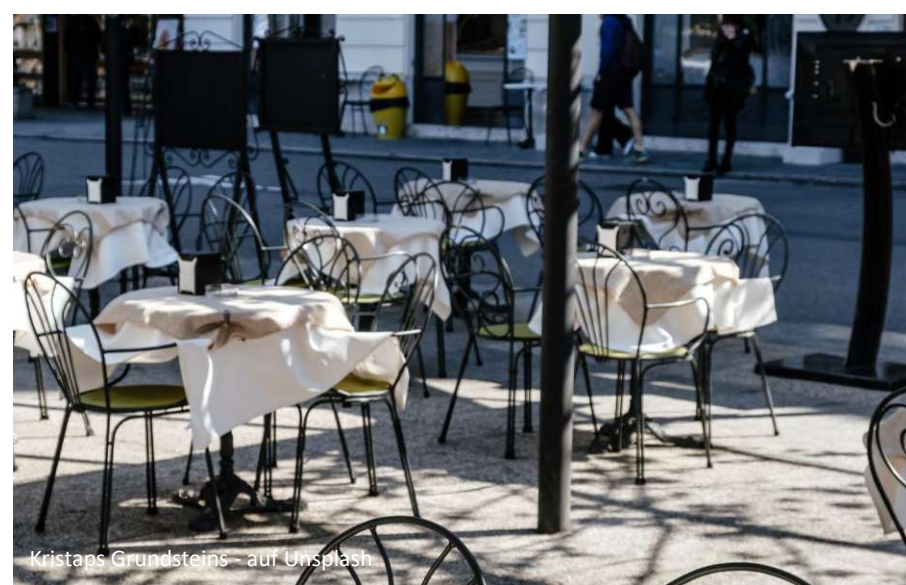
Links:
- Holzmöbel und schlichte Beschirmung in weiß



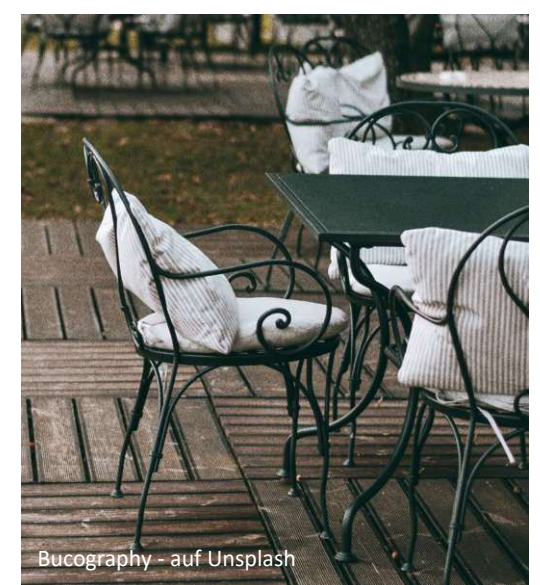
Valery Belazorau - auf Unsplash

Oben links:
- Bestuhlung und Tische im etwas rustikaleren Stil , dunkles Metallgestell mit Holz gepflegter Zustand
- hochwertiges Material
- reduziertes Design
- farbliche Abstimmung kleiner Details (z.B. Tischnummern oder Aschenbecher) zum restlichen Design

Bilder unten:
- Beispiele für Metallmobiliar in historischer Formsprache, ergänzt durch einfarbige elegante Tischwäsche



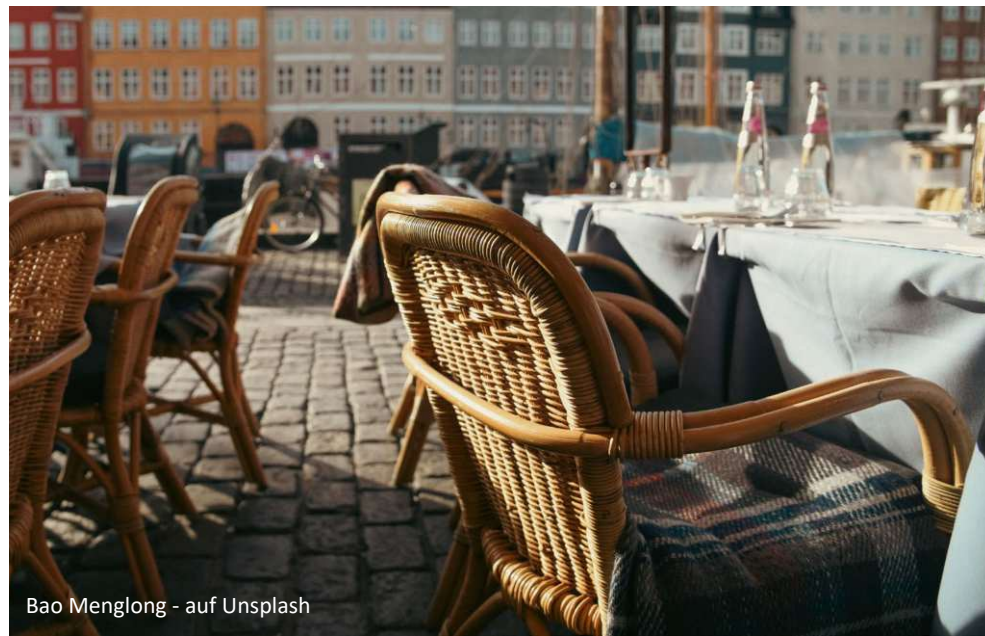
Kristaps Grundsteins - auf Unsplash



Bucography - auf Unsplash



Angelo Pantazis - auf Unsplash



Bao Menglong - auf Unsplash



Vlad Bucur - auf Unsplash

Bilder: Cafémobiliar aus Rattan(optik), einfarbige Tischdecken

Unten: Farbharmonie von historischen Fassaden, Pflasterbelag und Ausstattung
Hochwertige Schirmmodelle ohne Werbung in Sand- und Ockertönen
Harmonisches Zusammenspiel der öffentlichen Stadtmöblierung (Bank links im Bild) mit der schlichten Gastronomiemöblierung und den Pflanzkübeln in Anthrazit



Ruben Hanssen - auf Unsplash

AUßENGASTRONOMIE - ELEMENTE UND VORGABEN

TISCHE UND BESTUHLUNG

ALLGEMEINE PRINZIPIEN:

- Einzelelemente sind als gestalterische Produktfamilie auszuwählen
- Formen, Materialien, Größen und Farben innerhalb der Produktfamilie sollen einheitlich / aufeinander abgestimmt und gut proportioniert sein

MATERIAL / FARBEN:

- Wetterfeste Materialien wie Metall, Holz, hochwertiges Gewebe, Rattan oder entsprechenden Verbundstoffen, auch in Kombination mit den genannten Materialien
- Farbkonzept in Abstimmung zur Architektur, Farben der Umgebung
- Harmonische Farbabstimmung von Möblierung zu Tischdecken, Stuhlkissen und Dekoration

UNERWÜNSCHT:

- Grelle, glänzende, blendende Materialien (auch ungebürsteter Edelstahl)
- Neonfarben
- Einfache Stuhl- und Tischgestelle aus PVC
- Massive Möblierungssysteme (z.B. feste Tisch-Bank-Kombinationen oder Loungemobiliar)
- Werbeaufdrucke auf Mobiliar
- Bierzeltgarnituren mit Klappbänken und -tischen
- Stuhl- oder Stehtischhussen

EMPFEHLUNGEN:

- Wahl von möglichst klappbaren oder stapelbaren Modellen
- Prüfen des Eigengewichts (vor allem bei Bestuhlung) für erhöhten Gastkomfort
- Nach Möglichkeit Vermeidung von Stangen im Fußbereich bzw. Angebot von versch. Modellen für RollstuhlfahrerInnen
- Stilvolle DIY-Mobiliar oder Vintagemöbel zulässig



BEISPIELKOMBINATIONEN





PFLANZKÜBEL

ALLGEMEINE PRINZIPIEN:

- Abstimmung von Material, Farbe und Anordnung auf die Fassade u.a. Mobiliar
- Abstand zwischen Pflanzbehältern - Öffnung mind. 50% (Verhindern verschlossener Wandeffekt)
- Pflanzkübel mit Rankgerüst und -Pflanzen als Hybrid möglich

MATERIAL / FARBEN:

- Keramik / Ton, Metall, Naturstein, Holz, Weide, Rattan
- Farbkonzept in Abstimmung zur Architektur, Farben der Umgebung
- Harmonische Farbabstimmung zur restlichen Möblierung
- In Ausnahmefällen hochwertige Kunststoff- oder Fiberglaskübel, Beton

UNERWÜNSCHT:

- Zäune / Wände
- Geschlossene und / oder nicht überschaubare Aufstellungen
- Kunstpflanzen aus PVC
- Bepflanzung mit invasiven Neophyten (eingeschleppte Arten)
- Grelle, glänzende, blendende Materialien (auch ungebürsteter Edelstahl)
- Neonfarben
- Einfache Modelle aus PVC
- Werbeaufdrucke

EMPFEHLUNGEN:

- Bepflanzung passend zum Ladenkonzept (z.B. Rosmarintöpfe für französisches Restaurant)
- Pflege: regelmäßige Bewässerung, Rückschnitt, Ausschnitt oder Austausch und Erneuerung
- Pflege: Beseitigung von Laub, dürren Ästen, Zweigen, abgestorbenen / umgeknickten Pflanzen



Naturstein / Beton



Metall

BEISPIELE



Holz



Ton / Keramik



Konstruktionen mit Rankgerüst



AUFSTELLER

ALLGEMEINE PRINZIPIEN:

- ▣ Abstimmung von Material, Farbe und Anordnung auf die Fassade u.a. Mobiliar
- ▣ Anordnung nur innerhalb der zugewiesenen Sondernutzungsfläche
- ▣ Keine Barrierebildung (Freihalten des Laufstroms)
- ▣ Größe max. 1m breit, Hochkantformat
- ▣ Möglichst schlichte, rechteckige Schilder mit „leichten Design“ (z.B. durch Füße)

MATERIAL / FARBEN:

- ▣ Holz- oder Metallrahmen, ggf. auch kunsthandwerklich gestaltet
- ▣ Schiefertafeln
- ▣ Farbkonzept in Abstimmung zur Architektur, Farben der Umgebung
- ▣ Harmonische Farbabstimmung zur restlichen Möblierung

UNERWÜNSCHT:

- ▣ Werbeaufsteller, Sponsorenprodukte
- ▣ Grelle, glänzende, blendende Materialien (auch ungebürsteter Edelstahl)
- ▣ Neonfarben
- ▣ Einfache Modelle aus PVC
- ▣ Klobige, wuchtig wirkende Modelle

EMPFEHLUNGEN:

- ▣ Individuelle und ansprechende Gestaltung mit Schrift oder kleinen Illustrationen
- ▣ Beschriftung an Ladenkonzept anpassen (z.B. Schriftart)
- ▣ Je nach Lokalität max. 3 Aufsteller

BEISPIELE



BESCHIRMUNG

ALLGEMEINE PRINZIPIEN:

- ▣ Abstimmung von Material, Farbe und Anordnung auf die Fassade u.a. Mobiliar
- ▣ Anordnung nur innerhalb der zugewiesenen Sondernutzungsfläche (auch Aufspannfläche!)
- ▣ Höhe max. bis Deckenhöhe EG / bis Beginn 1. OG
- ▣ Platzsituationen mit eckige Modelle, sonst freie Formenwahl
- ▣ Schirme sind im Brandfall zu schließen

MATERIAL / FARBEN:

- ▣ Holz- oder (nicht glänzende) Metallständer
- ▣ Stoff, o.a. natürlich wirkendes Material
- ▣ Witterungsbeständig, lichtecht, lichtdurchlässig
- ▣ Schirmform quadratisch, rechteckig und vieleckig-rund
- ▣ Mit oder ohne gerade Volants
- ▣ Farbkonzept in Abstimmung zur Architektur, Farben der Umgebung
- ▣ Harmonische Farbabstimmung zur restlichen Möblierung

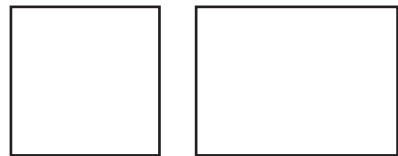
UNERWÜNSCHT:

- ▣ Werbeaufdrucke, Sponsorenprodukte
- ▣ Neonfarben
- ▣ Einfache Modelle aus PVC oder Strandschirme, Schirme aus Stroh
- ▣ Verzierte Volants oder Fransenränder
- ▣ unterschiedliche Modelle je Geschäftseinheit
- ▣ Ausbildung von Regenrinnen
- ▣ Überlappungsbereiche

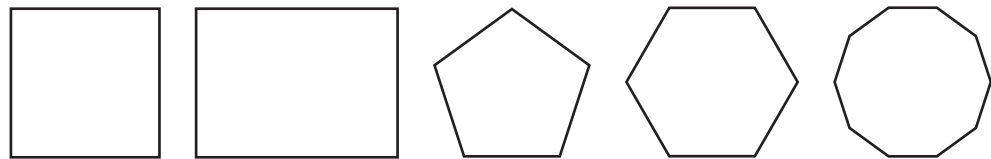
EMPFEHLUNGEN:

- ▣ Wo möglich, Verankerung im Boden
- ▣ Regelmäßige Pflege der Schirmbespannung und Entfernung von Algenbewuchs

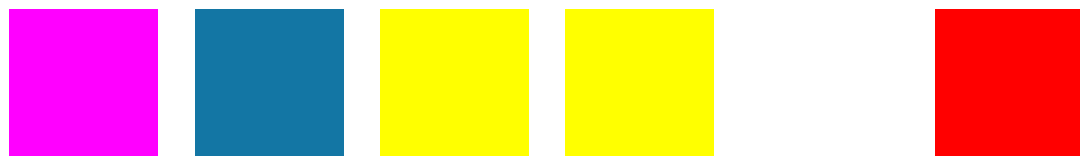
FORM- UND FARBVARIANTEN, BEISPIELE



Plätze



Gesamte
Innenstadt



Reduzierter Farbkanon,
zurückhaltend neutral
oder passend zur
Architektur



MARKISEN

ALLGEMEINE PRINZIPIEN:

- ▣ Ab einer Größe von 1m² genehmigungspflichtig
- ▣ Abstimmung von Material, Farbe und Anordnung auf die Fassade u.a. Mobiliar
- ▣ Anordnung nur innerhalb der zugewiesenen Sondernutzungsfläche (auch Aufspannfläche!)
- ▣ Die Auskragung von Markisen darf Gehwegbreite nicht überschreiten
- ▣ Markisen orientieren sich in ihren Breiten an den Fassadenproportionen, Türen und Fenstern

MATERIAL / FARBEN:

- ▣ Quadratisch oder rechteckig
- ▣ Stoff, o.a. natürlich wirkendes Material
- ▣ Witterungsbeständig, lichtecht, lichtdurchlässig
- ▣ Vorzugsweise ohne (wenn dann mit geraden) Volants
- ▣ Farbkonzept in Abstimmung zur Architektur, Farben der Umgebung
- ▣ Harmonische Farbabstimmung zur restlichen Möblierung

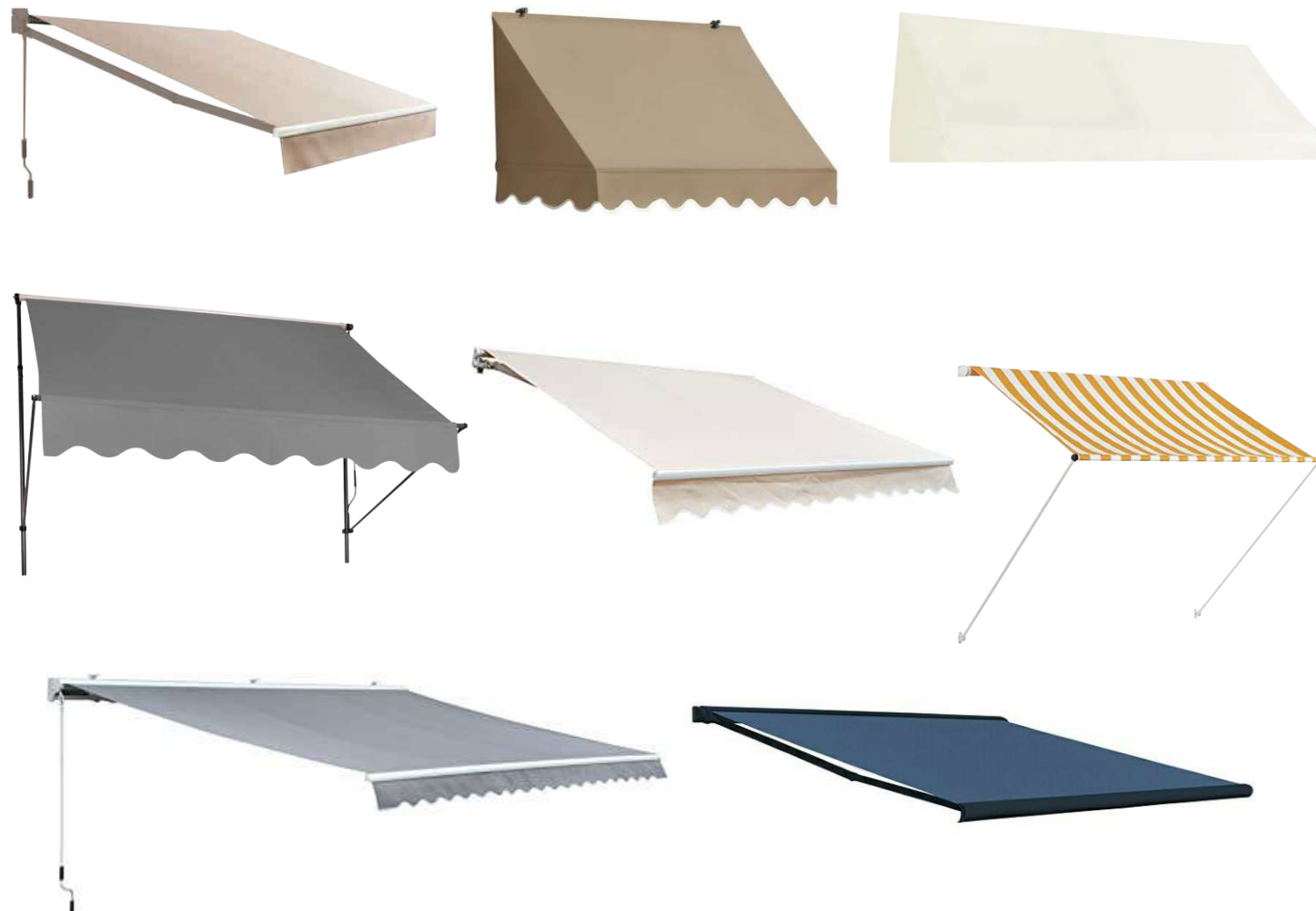
UNERWÜNSCHT:

- ▣ Werbeaufdrucke, Sponsorenprodukte
- ▣ Neonfarben
- ▣ Verzierte, gewellte Volants oder Fransenränder
- ▣ runde Modelle oder Spanntücher mit Verankerungen außerhalb der Fassade

EMPFEHLUNGEN:

- ▣ Regelmäßige Pflege der Markisenbespannung und Entfernung von Algenbewuchs

BEISPIELE



WETTERSCHUTZWÄNDE & CORONA-SCHUTZWÄNDE

ALLGEMEINE PRINZIPIEN:

- ▣ Möglichst sparsamer Einsatz, nur wo unbedingt notwendig (am besten mobil)
- ▣ Orthogonale Aufstellung zur Fassade
- ▣ Höhe nicht größer als notwendiger Schutzanspruch - maximale Höhe 1,5 m
- ▣ Vermeidung eines Wandeffekts (mind. 50 % geöffnet)
- ▣ Ggf. besser Wahl geeigneter Pflanzkübel

MATERIAL / FARBEN:

- ▣ Holz oder (nicht glänzendes) Metall
- ▣ Schlichte, zurückgenommene Modelle
- ▣ Transparenz: Glas / Plexiglas mit möglichst wenigen Querverstrebungen
- ▣ Zurückgenommene Farbigkeit, ggf. im Ladenkonzept / passend zur Architektur

UNERWÜNSCHT:

- ▣ Kunststofffolien, Bierzeltgarnituren etc.
- ▣ Verwendung von Milchglas reflektierenden Beklebungen
- ▣ Faltungen
- ▣ Feste Zäune, Mauern etc.

EMPFEHLUNGEN:

- ▣ (bei Corona-Schutzwänden) verstärkter Ausbau der Schutzvorkehrungen im Innenraum, der Bedienung und der Abstandsregeln als Alternative zu Installationen im Außenraum

INSPIRATIVE BEISPIELBILDER



NEGATIVBEISPIELE

Vorstellung von unerwünschten Modellen aus allen Bereichen mit stichpunktartiger Erläuterung zum Grund der Uneignung - eine Gestaltungshilfe:



Kunststoffmöbel mit geringer Haltbarkeit



Glänzende / reflektierende Oberflächen



Metall- und Kunststofftische



Hussenbespannung



neon- und fluoreszierende Farben
keine Werbeaufdrucke



Klobig-wuchtiges Loungemöbiliar, Sessel und Sofas



Strandschirme



Runde Markise



Bao Menglong - auf Unsplash

Grelle Neonfarben



Zusätzl. Bodenbeläge wie z.B. Teppiche / Kunstrasen



Gabriella Clare Marino - auf Unsplash

Podest & Wetterschutzfolie



Bakrom Tulusnov - auf Unsplash

Lückenlose und feste Umzäunung

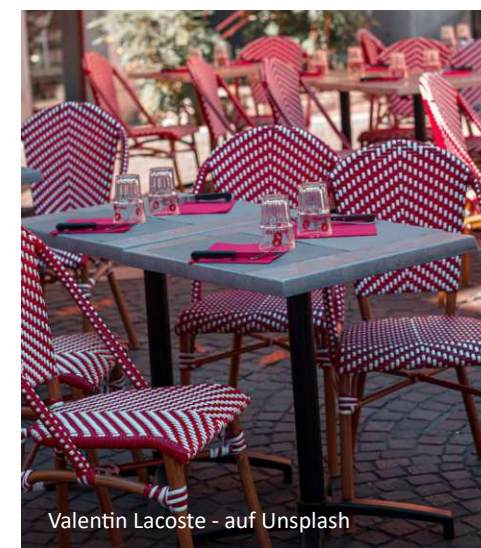


Nico Benedickt - auf Unsplash



Lennon Cheng - auf Unsplash

Feste Stuhl-Tisch-Kombination und Verwendung zu vieler greller Farben



Valentin Lacoste - auf Unsplash

Unpassendes (Pariser) Kunststoffmöbiliar mit starken Kontrasten



Kunststoffmöbiliar und Fremdwerbung

BEISPIELFLÄCHE MARKT - DIE GUTE STUBE OSNABRÜCKS

Der Marktplatz ist als zentraler Platz in Osnabrück einer der wichtigsten Freiräume sowohl für Bewohner als auch Touristen in der Innenstadt. Er wird wesentlich durch das Rathaus und die Marienkirche geprägt. Auf dem Platz haben sich zahlreiche Läden und gastronomische Einrichtungen etabliert. Insbesondere auf der Südseite des Marktes sowie westlich der Marienkirche befinden sich ausgedehnte Außengastronomie.

Als „gute Stube Osnabrücks“ soll der Marktplatz eine Modellfunktion für eine angemessene qualitätsvolle Außengastronomiemöblierung erhalten. Es kann gezeigt werden, wie eine farblich auf die Fassaden und umliegenden Materialien abgestimmte, in schlichten Formen gestaltete Möblierung die Attraktivität des Marktes unterstützt.

Die nebeneinander angeordneten Außengastronomiebereiche besitzen in ähnliche Ausdehnungen und belegen eine bandartige Zone vor den Gebäuden. Entsprechend ergibt sich eine gleichartige Anordnung der Schirme. Die Fassaden werden nicht verstellt. Indem die Gastronominnen und Gastronomen darauf verzichten, grelle Farben und Kontraste zu verwenden, kann die Gastronomiezone als einladender und selbstverständlicher Teil des Marktplatzes gleichermaßen von den (zahlenden) Gästen sowie den Vorbeigehenden wahrgenommen werden.



MÖBLIERUNGS- UND AUSSTATTUNGSEMPFEHLUNG MARKTPLATZ

Empfohlen wird ein auf den Marktplatz abgestimmter edler Möblierungskanon mit einer dezenten hellen Farbgebung und hochwertigen Materialität.

Stark hervortretende individuelle Ausstattungskonzepte einzelner Gastronomieeinrichtungen sollten hier zugunsten eines eleganten einheitlichen Eindrucks des Außengastronomiebereiches zurücktreten.

GESTALTUNGSANFORDERUNGEN FÜR DEN MARKT

MATERIAL / FARBEN / FORMEN:

- Schirme und Tische sollen rechteckig sein, keine Hüte, Zelte, Pavillons
- Keine Werbeaufdrucke
- Schirme (& Markisen) vorzugsweise einfarbig in Weiß oder warmen Creme- / Sandtönen, keine Neon- und fluoreszierenden Materialien, nicht mehr als zwei unterschiedliche Schirm- und Markisentypen pro Betrieb
- Bestuhlungs- und Tischmodelle bestehend vorrangig aus den Materialien Holz oder Rattan, nur geringfügig Teilelemente aus anderen Materialien, diese in Grau- und Anthrazittönen oder in den
- Farben der Marktarchitektur (Cremeweiß, Sandtöne, Gelb und Orange)
- Nicht mehr als zwei Tisch- und Stuhltypen pro Betrieb
- Wahl schlichter Formen für Stuhl- und Tischmodelle, keine Stehtische, keine Bierzeltgarnituren
- Keine abgrenzenden Elemente, wie Pflanzkübel, Windschutz oder Sonnenschutz
- Pflanzkübel aus Ton, Holz oder Metall (Anthrazit), Bepflanzung der Kübel nicht zu hoch, keine Klettersysteme (Erhaltung des offenen Marktraumes)
- Verzicht auf DIY-Möbiliar und gemischte Antikansammlungen
Servicetheken und Servicewagen sollten keine eigene Überdachung haben und nicht größer als 1 m² sein
- Keine Bodenbeläge wie Teppiche, Matten, Podeste, liegende Werbeanlagen etc.

PRODUKTEMPFEHLUNGEN

TISCHE UND BESTUHLUNG



Empfohlener Farbkanon Moblierung (z.T. ergänzend zum Holz)



AUFSTELLER



PFLANZKÜBEL



PRODUKTEMPFEHLUNGEN

BESCHIRMUNG



Unten: Süd- und Norostseite des Marktes mit Außengastronomieflächen (Juli 2022)



